



Dorfbäckerei-Konditorei  
Café-Bar Restaurant  
Promenade 148  
7260 Davos Dorf  
Tel: 081 410 11 22  
www.cafe-weber.ch

**Täglich frisch und fein...**



...ab 06.00 Uhr!

# Gipfel

**Heute Beilage «Bade-Welten»**

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

[www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

## ISSLER

warm und wasser.  
24 h Service, 081 413 01 01  
[www.isslerdavos.ch](http://www.isslerdavos.ch)

SCHNEIDER'S

### TRITORDEUM

DAS NEUE, NATÜRLICHE GETREIDE  
Kreuzung zwischen Wildgerste und Hartweizen



**Knusper Korn**

390 g CHF 4.60

Tel. +41 81 420 00 00 | [www.schneiders-davos.ch](http://www.schneiders-davos.ch)

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

## MINERALE METALLBAU AG

Allg. Metallbau-Arbeiten · Allg. Reparaturarbeiten  
Kunstschmiede Arbeiten

Mattstrasse 56  
CH-7270 Davos Platz

Mobile +41 (0)79 155 52 21  
Tel. +41 (0)81 416 56 06  
Fax +41 (0)81 416 59 14  
[minerille.davos@bluewin.ch](mailto:minerille.davos@bluewin.ch)  
[www.minerille-metallbau.ch](http://www.minerille-metallbau.ch)

Entwicklung der Lawinengefahrenkarten: LGK «Böden» von 1961 war eine der ersten Gefahrenkarten der Schweiz.



Lawine 1968

300 m

«50 Jahre Lawinenkatastrophe Davos» S. 16 bis 18

## WIR KÜMMERN UNS UM IHRE GELIEBTE...

Zweitwohnung  
24H-BADSANIERUNG

081 302 48 09  
[grischa-haustechnik.ch](http://grischa-haustechnik.ch)




## PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR · DORF-BEIZ · KAFI-TRÄFF

[pizzeria@alcapone-klosters.ch](mailto:pizzeria@alcapone-klosters.ch)  
081 416 82 82  
[www.alcapone-klosters.ch](http://www.alcapone-klosters.ch)

Natürlich aus dem Eichenfass.



## MÖHL

Apfelsäfte

TRADITION SEIT 1895

## PANORAMA HOTEL

erfrischend anders

Promenade 80 - 7270 Davos Platz - 081 413 23 73 - [www.panoramahotels.com](http://www.panoramahotels.com)

Das Biererlebnis in Davos mit über 16 verschiedenen Biersorten. Zu jedem Menü das passende Bier. Probieren Sie es!

KESSLER'S DAVOS KLOSTERS RESTAURANT

## KULM HOTEL WOLFGANG

Sonne tanken auf der grossen Sonnenterrasse des Kulm!

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen  
Beizarbeiten • Lehmputze  
Schriften • Reklamen • Sgraffiti  
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen  
Bautenschutz mit Nanotechnologie  
Fassadensanierungen • Isolationen

**Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister**

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

## Alles aus einer Hand

Umbauspezialist

JÄGL & SCHNEIDER  
Tel. 081 413 55 51  
[www.jaegli-schneider.ch](http://www.jaegli-schneider.ch)

gips\_team gmbh  
Tel. 081 413 66 66  
[www.gips-team.ch](http://www.gips-team.ch)

morandi plattenbeläge gmbh  
Tel. 081 413 63 47  
[www.morandiplatten.ch](http://www.morandiplatten.ch)

## Die Spezialisten



## VOLLER FEUER UND FLAMME!

FÜR ÖKOLOGISCHE HEIZSYSTEME, REPARATUREN UND UNTERHALT.

WEITERE INFOS UNTER [WWW.KUNZ.CH](http://WWW.KUNZ.CH)

Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 [mk@kunz.ch](mailto:mk@kunz.ch)

# Monitor Bündner Bergbahnunternehmen: Gäitezunahme im Januar, aber...

H. Die Bündner Bergbahnunternehmen verzeichneten im Januar 2018 im Vergleich zum Vorjahr eine Gäitezunahme von 4%. Im Vergleich zum Fünfjahres-Durchschnitt liegen die Gästezahlen des Januars leicht im Plus (0.9%), während sie im 10-jährigen Vergleich deutlich zurückliegen (-9.4%).

- Top-Pistenverhältnisse, ein Winter wie seit Jahren nicht mehr, und eine positive Stimmung bei den Gästen stimmen die Bergbahnunternehmen für den weiteren Saisonverlauf 2017/18 zuversichtlich. Entscheidend wird in den nächsten Wochen und über Ostern aber sicher das Wetter sein. Gibt es genügend sonnige Tage, die den Genuss des hervorragenden Winter- sportangebots zulassen?, dies wird die entscheidende Frage sein.

- Die langjährigen Erfahrungen zeigen, dass das Bergbahngeschäft volatil und sehr witterungsabhängig ist. Darum gilt wie immer: abgerechnet wird am Ende der Saison. Der bisherige Saisonverlauf stimmt die Branche positiv. Euphorie wäre jedoch fehl am Platz, wie die Vergleiche im 10-Jahres-Durchschnitt zeigen.

- In der Wintersaison 2017/18 (Saisonbeginn - Ende Januar) besuchten im Vergleich zum Vorjahr 7.3% und im Fünfjahres-Vergleich 0.6% mehr Gäste die Bündner Schneesportgebiete. Im Vergleich zum 10-Jahres-Durchschnitt verzeichnen die Bergbahnunternehmen jedoch einen Gästerückgang von -8.6%.

- Der Transportumsatz des Januars 2018 nahm gegenüber dem Vorjahr leicht ab (-0.7%). Im Fünfjahres-, respektive 7-Jahres-Vergleich betragen die Rückgänge -2.0% respektive -7.9%.

- Bis zum 31. Januar 2018 verzeichnen die Bündner Bergbahnunternehmen im Vergleich zum Vorjahr beim kumulierten Transportumsatz eine Zunahme von 7.3%. Im Vergleich zum Fünfjahres-Durchschnitt respektive 7-Jahres-Durchschnitt resultieren Rückgänge von -1.0% resp. -4.9%.

**Fazit:** Der Vergleich der Gästezahlen und des Transportumsatzes des Januars 2018 mit dem Vorjahr fallen je nach Unternehmen und regional betrachtet sehr unterschiedlich aus. Während der Januar 2017 von fehlen-

## Januar 2018

### 1. Erzielte Ersteintritte Januar 2018

Arosa / Mittelbünden
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos / Klosters
<b>Durchschnitt Graubünden</b>

### Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

8.6	5.7	-4.0
1.9	-4.2	-14.9
-1.1	-10.5	-17.6
6.1	7.2	-2.4
-0.8	-2.2	-15.1
<b>4.0</b>	<b>0.9</b>	<b>-9.4</b>

### Kumulierte Ersteintritte Saisonbeginn bis 31. Januar 2018

Arosa / Mittelbünden
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos / Klosters
<b>Durchschnitt Graubünden</b>

### Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

16.1	7.2	-4.1
-0.6	-5.7	-13.0
1.7	-9.3	-15.2
14.4	6.8	-2.6
5.5	-3.0	-12.8
<b>8.6</b>	<b>0.6</b>	<b>-8.6</b>

### 2. Entwicklung Transportumsatz : in % Januar 2018

Arosa / Mittelbünden
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos / Klosters
<b>Durchschnitt Graubünden</b>

### Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 7 Jahres Ø

4.5	1.4	-3.6
1.1	-5.8	-12.9
-2.9	-8.1	-14.5
-2.8	0.9	-3.2
-4.7	-1.7	-9.1
<b>-0.7</b>	<b>-2.0</b>	<b>-7.9</b>

### Kumulierte Transportumsätze Saisonbeginn bis 31. Januar 2018

Arosa / Mittelbünden
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos / Klosters
<b>Durchschnitt Graubünden</b>

### Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 7 Jahres Ø

8.5	-1.5	-7.1
3.3	-1.4	-7.1
6.3	-4.1	-7.3
14.9	1.4	-1.2
4.8	-0.8	-4.2
<b>7.3</b>	<b>-1.0</b>	<b>-4.9</b>

dem Schnee und viel Sonnenschein geprägt war, fehlte es im Januar 2018 nicht an Schnee, sondern an schönem Wetter um die Pisten zu geniessen. Dies führte dazu, dass sturmgeplagte Unternehmen oder Unternehmen mit einem ansprechenden Beschneigungsangebot im Vergleich zum Vorjahresmonat Rückgänge oder nur bescheidene Zunahmen zu verzeichnen hatten, während Unternehmen mit geringem oder keinem Beschneigungsangebot überproportional zu legen konnten.

- Dass die Entwicklung von Gästezahlen und Transportumsatz im Januar nicht miteinander korrespondieren, führen wir darauf zurück, dass die Unternehmen an Tagen mit heftigem Schneefall oder Sturm bei reduziertem Angebot Rabatte gewährten.

- **Der Monitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden (BBGR) umfasst 23 Bergbahnunternehmen od. 90% des Bündner Transportumsatzes.**

**Ulrich Haltiner**  
Landw. Bedarfsartikel

### Werkzeuge

Selfrangastr. 22, **Klosters**  
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch  
[info@ulrich-haltiner.ch](mailto:info@ulrich-haltiner.ch)

**Kung**  
Traditionelle  
Thai  
**Massage**  
Promenade 54, Davos Platz  
079 539 45 27

**FRANKE**  
Coffee Systems  
Ihr Partner für professionelle  
Gastro Kaffeemaschinen.  
Verkauf und Beratung: M. Miller  
Tel. 079 201 41 17, [www.franke.com](http://www.franke.com)

Ristorante Bar Pizzeria  
**Padrino Davos Platz**  
  
Cucina Italiana  
Simply Good...!!!!

  
**LUIGI TAXI**  
DAVOS  
079 218 30 70

caffè  
  
**Dan George**

**Gipfel Zeitung**  
Auflage: 15 500 Ex.  
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:  
Gipfel Zeitung, Heinz Schneider  
Postfach 216, 7270 Davos Platz  
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44  
E-Mail: [info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch) • [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)  
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

# RÄTIA CENTER



## Unsere Sonntags-Öffnungszeiten Im Februar und März 2018:

Sonntag	04. Februar 2018	10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag	11. Februar 2018	10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag	18. Februar 2018	10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag	25. Februar 2018	10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag	04. März 2018	10.00 – 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



## KAMINTALK MIT FEDERICO SETTE im Waldhotel Davos

INSTAGRAMMER & HOBBY-FOTOGRAF im Gespräch

Erleben Sie ein spannendes Kamingespräch in unserer gemütlichen Krokowski Bar und fragen Sie den jungen Fotograf und ambitionierten Blogger aus St. Moritz, was Sie schon immer einmal über ihn und die digitale Welt wissen wollten!

Freitag, 9. Februar 2018

17:15 bis 18:30 Uhr, Programm kostenfrei  
Reservation erforderlich:

Waldhotel Davos, Buolstrasse 3, 7270 Davos Platz  
Tel. 081 415 15 15 / [info@waldhotel-davos.ch](mailto:info@waldhotel-davos.ch)

## Kulinarische Höhenflüge Restaurant Buurestube im Sunstar Hotel Davos

### Öffnungszeiten

Mo-So 18.30 - 21.30 Uhr  
081 836 12 12  
[davos@sunstar.ch](mailto:davos@sunstar.ch)



### Täglich

Vorspeisen- und Salatbuffet	CHF 13
Suppe	CHF 06
Hauptgang Fleisch/Fisch	CHF 26
Hauptgang Vegetarisch	CHF 18
Dessert	CHF 08

Die aktuellen Menus  
finden Sie auf  
unserer Website  
[davos.sunstar.ch](http://davos.sunstar.ch)  
oder einfach den Code  
mit dem Handy scannen.



Das Restaurant Buurestube bietet ein täglich wechselndes Wahlmenü mit verschiedenen Höhepunkten an, zu welchem auch Einheimische und externe Gäste jederzeit herzlich willkommen sind.

### Highlights aus den Menus:

jeden Sonntag	Grosses Vorspeisen- und Fischbuffet mit Terrinen, Pasteten und Fischvariationen
jeden Dienstag	Schweizer-Buffet mit Spezialitäten aus den verschiedenen Kantonen
<b>jeden Donnerstag</b>	<b>Buntes Dessert- und Glacebuffet - weit über die Davoser Grenzen bekannt!</b>
jeden Freitag	Mediterranes Pastabuffet - Viva Italia

Kurzfristige Änderungen vorbehalten, gerne geben wir Ihnen telefonisch verbindlich Auskunft.

Wir freuen uns, Sie bald bei uns zu verwöhnen!

## Guten Abend Herr Dr. Hannes Jenny vom Amt für Jagd und Fischerei

Langsam fragen wir uns, wo die Logik des AJF noch zu suchen ist. Tatsächlich wurde der Stall in Klosters gesperrt mit der Begründung der Tuberkulose, da ev. der Hirsch, der sich durch die Türe am Heu bedient hat, eine Gefahr wäre !! Eine reine Panikmache.

Diese vorausseilende Hyperaktivität ist lächerlich. Es besteht im Moment auch nicht der leiseste Anlass auf Ansteckung - es gibt keinen einzigen TB-Fall auf unserem Kantonsgebiet und in den weiteren Grenzkantonen.

Der Gipfel ist, dass nun der betreffende Hirsch und wahrscheinlich noch andere geschossen werden sollen oder ev. schon sind!

Eine scheinheiliger Vorwand, weiter den Hirschbestand zu bekämpfen. Es wurde sinnigerweise gerade kürzlich in einer Zeitung bestätigt: «Kein einziger Fall von TB in der Schweiz!» Auch alle untersuchten Tiere auf der Nachjagd waren negativ.

Dazu kommt, dass die Übertragung eher über Menschen, Geräte, Futter usw. verbreitet wird. Immer die Tiere verantwortlich zu machen, ist ein bössartiger Vorwand, die werden, wenn überhaupt, sehr viel wahrscheinlicher angesteckt über den Menschen und - die Tiere sind am Ende immer die Leidtragenden.

Es kann auch nicht angehen, dass eine Notfütterung in Klosters als nicht gegeben angesehen wird. Tatsache ist doch, dass der Hirsch sich nur aus extremem Hunger, bei vollem Licht und anwesenden Personen, durch die schmale Stalltüre an das Futter wagt - ein klarer Hilfeschrei, und da frage ich mich schon, was für ein Tierversständnis bei den Jägern und in den Ämtern herrscht! Noch ein klarer Grund mehr, dass auch Tierbefürworter im Amt Einsitz nehmen müssen, um auch den Tieren eine Stimme zu geben und nicht die Tierquälerei so überhand nehmen kann.

Wir sind entsetzt über das Vorgehen, entlarvt es doch klar die verlogene herangezogene Begründung, dass weiter getötet werden kann. Langsam werden wir uns gezwungenermassen ganz auf die Seite der Wildtiere schlagen müssen, wenn bei Ihrem Amt jede Verhältnismässigkeit verloren geht.

Es untermauert unseren Anspruch in der Initiative, dass im Amt für Jagd und Fischerei in Zukunft nicht nur Jäger beschäftigt werden dürfen, da die tierquälereischen Methoden und die unsinnigen tierfeindlichen Anordnungen ungeahnte Ausmasse annehmen.

Mit freundlichen Grüssen

**M. Theus, Wildtierschutz Schweiz**

**Sektionen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Lichtenstein**

### «Für eine lebenswerte Zukunft»

Danke für die treffenden Überlegungen und den Mut, Mitgefühl für Mensch und Tier offen anzusprechen. Nicht nur ich, vermisse in unserer «Ich-Welt» den Respekt und die Zivilcourage für unsere Wild- und Nutztiere und für unsere Wälder, Seen und Umwelt einzustehen und das auch in die Erziehung miteinzubeziehen.

Der Intellekt ist nutzlos ohne die Herzensbildung.

Das würde auch unseren Männern gut anstehen. Empathie ist keine Frage des Geschlechts sondern des Herzens.

Danke für den Artikel auch der «Gipfel Zeitung», nicht nur oberflächliche Themen anzupacken!

**Marion Theus, Wildtierschutz Schweiz**

### Nein zur Initiative «NoBillag»

Das umfassende Medienangebot der SRG mit den TV- und Radioprogrammen in den vier Landessprachen (inklusive der lokalen Radio- und Fernsehstationen, die mit Gebühren unterstützt werden) ist eines der wichtigsten Mittel, um die ausreichende Meinungsbildung – die Grundvoraussetzung für eine direkte Demokratie – und damit den solidarischen Zusammenhalt der Schweiz zu gewährleisten. Als Schweizer bin ich sehr stolz, wie Rätoromanen, Tessiner, Romands und Deutschschweizer mit ihren unterschiedlichen Kulturen einander begegnen und ihre Vielfalt gemeinsam pflegen.

Die Initianten argumentieren mit blauäugigen, neoliberalen Behauptungen: Der Konsument zahle dann schon, wenn er etwas hören oder sehen wolle. Ich empfehle, den Art. 93, Absatz 3, der Verfassungs-Initiative «NoBillag» zu lesen, die mit den Grundwerten unserer Bundesverfassung nicht vereinbar ist: «3 Der Bund versteigert regelmässig Konzessionen für Radio und Fernsehen.»

Der Meistbietende erhält die Konzessionen für die ganze Schweiz oder nach seinem Gusto; was rentiert, ist gefragt! Geld regiert die Welt! Ade service public! Im schlimmsten Fall müssen wir für jede Sendung separat zahlen. Und das wird summarisch bestimmt teurer sein, als CHF 365 pro Jahr ab 2019. Denn: Je mehr der Meistbietende zahlen muss, desto teurer werden seine Angebote!

Wer als AHV- oder IV-Rentner Ergänzungsleistungen des Bundes erhält oder in einem Pflegeheim wohnt, kann sich schon jetzt mit einem Formular von den Billag-Gebühren befreien. In Zukunft sollten auch Einwohner – ob Jung oder Alt – nur Billag-Gebühren bezahlen, wenn ihr Existenzminimum mit oder ohne Ergänzungsleistungen gesichert ist.

Presse- und Meinungsfreiheit sind in unserer direkten Demokratie die vierte Gewalt. Deshalb erwarte ich, dass Parlament und Bundesrat das Sparpaket, das sie der Schweizerischen Depeschagentur AG (kurz sda) 2017 aufgezwungen haben, sofort nachzahlen und ab 2018 den service public durch angemessene Beiträge garantieren. Die sda, gegründet 1895, hat in ihrer 123jährigen Geschichte wertvolle Dienste zur Meinungsbildung unserer Bevölkerung geleistet. Auch hier müssen wir der Sparwut – am falschen Ort – dezidiert entgegenreten.

Seit 2017 erhält laut einer Meldung des «SonntagsBlick» die Nachrichten-agentur sda eine Viertelmillion Franken weniger vom Bund. Im Herbst 2016 sagte das Parlament nämlich gegen den Widerstand von Links klar «ja» zu einem Sparpaket, in dem auch der Beitrag an die sda gekürzt wurde. Somit habe auch der Bund zur Situation mit Masseneinstellungen bei der einzigen Schweizer Nachrichtenagentur beigetragen, was aber zahlreichen Politikern im Ratsaal verborgen geblieben sei.

**Willi Herrmann, Seewis Dorf**

### Notfütterung der Wildtiere – Bauern werden schikaniert

Die massiven Schneefälle in der zweiten Hälfte Januar haben die Wildtiere in arge Not gebracht. In den meterhohen Schneemassen in weiten Teilen Graubündens können sich die hungernden Tiere kaum noch fortbewegen. Viel zu spät hat das Amt für Jagd auf die Notsituation reagiert und dies nur in Davos und im Samnaun. Dabei sind fast alle höheren Lagen in Graubünden meterhoch mit Schnee bedeckt. Da erlaubt sich noch der zuständige Wildhüter im Prättigau mit der Äusserung in der Presse, eine Notfütterung sei in seinem Gebiet nicht notwendig! Wo liegt denn da der gesunde Menschenverstand. Das Verhalten des Wildhüters und des Amtes für Jagd grenzen an Tierquälerei.

Stattdessen werden nun Bauern mit Stallschliessung und Bussenandrohungen schikaniert, die uneigennützig den hungernden Tieren etwas Heu verarbeitet haben. Dass dabei Wildtiere bis in die Ställe vorgedrungen sind, zeigt die Notlage der Tiere. Der scheinheilige Vorwand, die Hirsche könnten die Rinder mit Tuberkulose anstecken, ist reine Panikmache. In den letzten Jahren gab es in Graubünden keinen einzigen offiziellen Tuberkulosefall, weder beim Wild, noch bei den Rindern.

Grosser Dank allen Bauern, die die Wildtiere durch ihre uneigennützig Notfütterung auf eigene Kosten vor dem Hungertod bewahren. Das Schicksal der Wildtiere geht uns alle an. Sie gehören uns allen.

Der Slogan «Ruhe statt Fütterung» des Amtes für Jagd, des Bündner Patentjäger Verbandes und der Pro Natura werden zur Farce, sind doch jetzt schon Stangensucher nachts mit Scheinwerfern unterwegs, um die Trophäen als erste einzusammeln.

Deutschland macht es vor und hat das Stangensuchen offiziell verboten. Graubünden dagegen döst im Winterschlaf.

Den uneinsichtigen Amtspersonen wünsche ich für ein paar Tage Nahrungsentzug und höchstens etwas Prossholz und Tannennadeln.

**Fortunat Ruffner, Maienfeld**

**Mehr Leserzuschriften und Polit-Forum S. 22 dieser Ausgabe**



# Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,  
Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung  
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge  
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

**FITSCHI** Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

*Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig,  
die farbigste Zeitung Graubündens  
mit den  
konkurrenzlosen Insertionspreisen!*

**ELEKTROPartner**  **SERVICEPartner** 

**ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG**

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - Fax 081 422 27 39 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

**Markus Vogt**

*Stellen Sie sich Ihre eigene Wunsch-Haustüre zusammen:  
[www.vogt-davos.ch](http://www.vogt-davos.ch) / Türen-Konfigurator*

Chegelplatz 2  
7277 Davos Glaris

**Türen  
Fenster**

*Besserer Raum fürs Leben*

**Thermografie**



[www.vogt-davos.ch](http://www.vogt-davos.ch)  
Telefon 081 413 16 15  
Fax 081 413 14 39

*eine sinnvolle Investition in die Zukunft*

Das klassische Volkslanglaufrennen in der Landschaft Davos

**SERTIG CLASSIC 2018**

18. Februar

Anmeldung unter [www.sertig-classic.ch](http://www.sertig-classic.ch)



Für Inserate in der Gipfel Zeitung akzeptieren wir bis zu 100% WIR

*Ihre Gipfel Zytig*



### Klosters: Urs Rüedi zum 2. Wahlgang antreten

Dem Serneuser Garage-Unternehmer Urs Rüedi wird der Gang in den Gemeindevorstand von Klosters-Serneus nicht einfach gemacht. Bei einer Stimmbeteiligung von etwas über 23% und einem Absoluten Mehr von 285 sind 254 Stimmen auf Urs Rüedi entfallen, 55 Stimmen erhielt Jöri Luzi. Die Entscheidung fällt also in einem 2. Wahlgang, dessen Datum jedoch noch nicht definitiv festgelegt ist. Gemäss geltendem Recht muss der 2. Wahlgang innerhalb von 4 Wochen erfolgen.

## Davos: Die legendären Pouletflügeli vom «Ticino» erleben im «Allodpark» ein Revival



Walter und Lilli Pinggera (links aussen) zusammen mit Küchenchef Nedo Sarcevic sowie Lili und Zarko Akrap, das Gastgeber-Paar im Davoser «Allodpark».



S. Lilli und Walter Pinggera (sie feiern in diesem Jahr ihren 77.!) sind zurück in der Davoser Gastronomie, wenigstens an zwei Tagen im Monat, und mit ihnen ihre legendären Pouletflügeli. Anstelle von Hansruedi Bertschinger, der seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten hat, sind neu die langjährigen Mitarbeiter Zarko und Lili Akrap die Gastgeber im Davoser «Allodpark». Sie führen eine ausgewogene Speisekarte und auserlesene Weine, zum Teil exklusive Tropfen aus Kroatien. Das breite Speiseangebot wird einmal pro Monat ergänzt durch die Pouletflügeli von Walter Pinggera, der zusammen mit seiner Lili während 19 Jahren das Restaurant Ticino führte. Im «Ticino» erlangten seine Pouletflügeli «Weltruf». Und diese legendären Pouletflügeli werden nun im «Allodpark» zu neuem Leben erweckt, wenigstens einmal im Monat. Die Gäste und die ehemaligen «Ticino»-Fans danken ihm und dem Team vom «Allodpark» dafür.

### Wir gratulieren allen

**Wassermann-Geborenen (20.1. – 18.2.)**  
ganz herzlich zu ihrem  
Wiegenfest und wünschen für die  
Zukunft nur das Beste!

**Übrigens:**  
Wassermann-Geborene sind  
intelligente und idealistische  
Visionäre!

Ihre Gipfel Zytig



Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew**  
Hydraulik

Gandaweg 2  
Klosters Dorf

081 422 39 42



**Gentiana**

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der  
Promenade 53 in Davos Platz

**Wir sind 7 Tage für  
Sie da!**  
**Kein Ruhetag!**

Willkommen bei  
Jens & Nicole Scheer  
und Team

081 413 56 49

# Jodlerkonzert

Kath. Kirche Klosters

Samstag 24. Februar 2018 20.00 Uhr

*Nimm dr Zyt*



Mitwirkende  
 Jodelchörli Silvretta Klosters  
 Verschiedene Kleininformationen  
 D'Oergeler  
 und das Kinderchörli Silvretta-Stärnli

freier Eintritt – Kollekte



# P7

## ANTIQUITÄTEN

BAHNHOFSTRASSE 1, 7252 KLOSTERS DORF

TEL. 079 406 79 48  
 P7ANTIQUITAETEN.CH  
 INFO@P7ANTIQUITAETEN.CH



## DAS CHALET SEEHOF GEHT IN DIE 3. SAISON

vom Samstag, 27. Januar  
 bis Sonntag, 11. Februar 2018

täglich von 14:00 bis 23:00 Uhr geöffnet  
 (ausser montags & dienstags)

während diesen Zeiten servieren wir das gesamte  
 Speisen- & Getränke Angebot.

### Auszug aus dem Live Musik Programm 2018

- Donnerstag, 8. Feb. Primavera I Partyband  
 & Freitag, 9. Feb. 16:00 - 18:30 Uhr & 20:00 - 22:00 Uhr
- Samstag, 10. Feb. Primavera I Partyband ab 14 Uhr  
 Örgelifründa Rinerhorn & Alphorners Davos  
 20:00 - 23:00
- Sonntag, 11. Feb. Schtärneföifi „Dräckigi Händ“  
 15:00 - 18:00 Après Ski für Kids  
 Closing night mit DJ MagicR ab 20 Uhr

### Auszug aus der Speisekarte

- Chalet Käsefondue moitié-moitié 32.50  
 Knuspriges Fonduebrot und Kirsch
- Portion Raclette 23.00  
 Gschwelli, Essiggurken, Silberzwiebeln
- Kalbsbratwurst von Zanetti aus Poschiavo 21.00  
 Zwiebelsauce + Rösti
- „Chalet Burger“ 26.00  
 Beef Burger im Sesam Bun, BBQ Sauce, Raclettekäse  
 Tomate, Gurke und Pommes Frites  
 ohne Pommes Frites (-CHF 4)
- „Seeli Rösti“ 25.00  
 Schinken, Tomate, Käse und Spiegelei

Mehr Informationen erhalten Sie auf  
[www.seehofdavos.ch/events](http://www.seehofdavos.ch/events).

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 06 22  
[event@seehofdavos.ch](mailto:event@seehofdavos.ch)

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft  
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

*Ihre Gipfel Zytig*



**Corina Flütsch**  
1. Februar



**Shakira**  
2. Februar



**Heinz Heldstab**  
3. Februar



**Hans-Peter Garbald**  
3. Februar



**Ruedi Walther**  
3. Februar



**Arthur Cohn**  
4. Februar



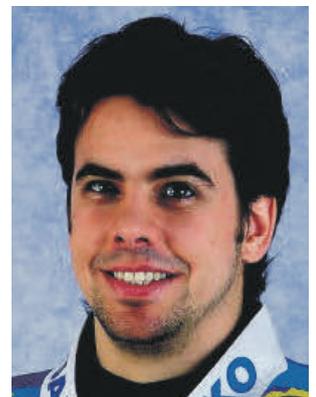
**Cristiano Ronaldo**  
5. Februar



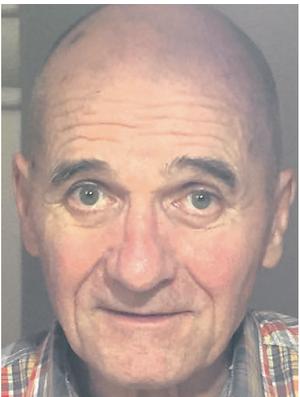
**Hanspeter Michel**  
5. Februar



**Neymar**  
5. Februar



**Flavio Lüdtkke**  
6. Februar



**Marc Hurni**  
6. Februar



**Vanessa Good**  
6. Februar



**Alfred Gees**  
7. Februar



**Bigna Schmidt**  
7. Februar



**Juliette Greco**  
7. Februar



**Stefan Joos**  
7. Februar



**Stefan Ringenberg**  
8. Februar



**Carla del Ponte**  
9. Februar



**Kudi Bachmann**  
11. Februar



**Beat Feuz**  
11. Februar

www.da-damiano.ch • +41 081 416 14 82



*Damiano's*  
GASTHAUS ZUM  
**TSCHUGGEN**

CH-7260 Davos Dorf ■■■■■ Flüelapassstrasse 33

Herzlich willkommen zu

- einem Wildfondue Chinoise mit 4 verschiedenen Wildarten
- unserem Degustations-Menü und anderen Spezialitäten

Unser **Jägerstübli** steht auch ausserhalb der Jagd offen für Familienfeiern, Geburtstagsparties u. andere Festivitäten. Wir freuen uns auf Ihre Reservation!  
**081 416 14 82**



**Radio TV**  
Geschäftsaufgabe

**SALE**

**30.01.2018 - 17.02.2018**

sehen • hören • erleben  
**HILDERING**

**30% - 60%**

Hildering Multimedia AG  
Promenade 121a  
7260 Davos Dorf  
081 416 26 26  
info@hildering.ch

**B&O Panasonic SONY LOEWE.**

Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.  
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.



**Projekt Pradas  
Ferienresort Brigels**

**BAU LINK**  
Generalunternehmung  
Gesetzlich anerkannter Bauunternehmer

**Baulink AG**

Promenade 101  
7270 Davos Platz  
Telefon 081 410 01 60  
Fax 081 410 01 63

Titlwiesenstrasse 27  
7000 Chur

Bahnhofplatz 3  
3011 Bern

Rigistrasse 55  
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8  
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11  
6612 Ascona

[www.baulink.ch](http://www.baulink.ch)



Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

## Davos: Den Kindern wird es im Rätia-Center nicht langweilig



S. Das älteste Shopping-Center von Davos, das neue Rätia-Center, besticht durch seine grosszügige, freundliche Raumaufteilung. Gleich nach dem Eingang gibt es neuerdings eine gemütliche Sitzgruppe, wo Mann oder Frau in aller Ruhe bei einem Drink den nächsten Einkauf planen kann. Den Kindern stehen seit ein paar Tagen zwei originelle Spielpferdchen zur Verfügung und zur freien Benützung. Schnell entdecken sie, wie sie sich auf den Pferdchen bewegen können. Und sie haben Spass daran.

**Noemi und Alicia aus Suhr AG sind zwar noch klein, aber grosse Davos Fans...!**

## FDP Davos kann erfahrene Grossräte erneut portieren



**Die Davoser FDP-Kandidaten/-innen für die Grossratswahlen.**

*p. Die Grossräte Tarzisius Caviezel, Peter Engler und Simi Valär sind anlässlich des Bsetzerabends von der FDP Davos einstimmig für die Grossratswahlen vom 10. Juni nominiert worden. Bei den Stellvertretern kandidieren die bisherigen Iris Hoffmann-Stiffler und Markus Derungs. Neu zur Wahl stellt sich Alexandra Bossi.*

Die FDP Davos setzt auf Kontinuität. Alle bisherigen Grossräte stellen sich erneut der Wahl. Landammann Tarzisius Caviezel kandidiert für die zweite Amtsperiode im Kantonsparlament. «Es ist wichtig, dass ich als Landammann zur Regierung und zu den Mitgliedern des kantonalen Parlaments einen direkten Zugang habe. So können wichtige Anliegen von Davos in den Rat eingebracht und mit Überzeugungsarbeit Mehrheiten dafür gefunden werden», erklärte Caviezel zu seiner Motivation. Als Präsident der Kommission für Staats-

politik und Strategie kann er auf Kantonebene grundsätzliche Weichen für die Zukunft des Kantons stellen.

Peter Engler politisiert seit 2010 im Grossen Rat. Er präsidiert die wichtige Kommission für Wirtschaft- und Abgaben. «Mir ist es wichtig, die Rahmenbedingungen für den Tourismus auf kantonaler Ebene zu verbessern», erklärt der CEO (Direktor) der Bergbahnen Lenzerheide AG, zu seinen politischen Anliegen. Der in Davos wohnhafte Grossrat setzt sich zudem für eine bessere Erreichbarkeit der Tourismusregionen mit dem öffentlichen Verkehr ein. Als Freisinniger sind ihm auch einfachere Verfahrensabläufe ein Anliegen.

Seit 2006 politisiert Simi Valär im Kantonsparlament. «Als Vizepräsident der Geschäftsprüfungskommission habe ich tiefen Einblick in unseren Kanton Graubünden. Gesunde Kantonsfinanzen auch für die Zukunft liegen mir besonders am Herzen.» Als Bauer setze er sich selbstverständlich für die Anliegen der Bündner Landwirtschaft ein, «als Mitglied des Davoser Kleinen Landrats sind mir zudem der Tourismus und der Forschungsplatz Davos wichtig.»

**Zwei Frauenkandidaturen:** Iris Hoffmann-Stiffler kandidiert bereits für die dritte Amtszeit als Grossratsstellvertreterin. Die Bäuerin ist seit 2013 Mitglied des Grossen Landrats sowie der wichtigen Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Davoser Gemeindeparlaments. Seit 2014 ist Markus Derungs Grossratsstellvertreter. Der Unternehmer ist als Präsident des kantonalen Bau- und Meisterverbandes im Kanton bestens bekannt und vernetzt. Neu als Grossratsstellvertreterin kandidiert Alexandra Bossi. Die Unternehmerin ist seit 2017 Mitglied des Grossen Landrats, des Gemeindeparlaments von Davos.

**Seit 25 Jahren Ihre  
Gipfel Zytig**



# Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Auch auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

**Fr. 09.02., ab 18:30**

**Kamintalk mit Federico Sette, Instagrammer und Hobby-Fotograf, im Waldhotel Davos. Reservat. erforderlich**

**Sa. 10.02., ab 09:00**

**Curling in Davos: Turnier um die Hans-Fopp-Preise**

**Sa./So. 10./11.02., jeweils ab 10:00**

**Lakota Kunsthandwerksausstellung im «Landhuus» Frauenkirch**

**Fr. 16.02., ab 20:00**

**Live im «Landhuus» Frauenkirch: Ländlertrio Hermann**

**Sa./So. 17./18.02.**

**«Jatz love» auf der Jatzhütte. Live on stage: Format:B, Marc Romboy, Pretty Pink, Peer Kusiv, Gordon Edge u.a.**

**So. 18.02.**

**«Sertig Classic» - der klassische Volkslanglauf in Davos, Anmeldungen: [www.sertig-classic.ch](http://www.sertig-classic.ch)**

**Sa. 24.02.**

**Schlager-Party «Über den Wolken» auf der Jatzhütte**

**Sa. 24.02., ab 20:00**

**Jodlerkonzert «Nimm dr Zyt» des Jodlerchörlis Silvretta in der Kath. Kirche von Klosters**

**So. 25.02., 09:00**

**Curling in Davos: Turnier um die Schweizerhof-Kanne  
Anmeldungen: 079 413 04 68**

**So. 25.02.**

**25. Nagel-WM bei der Jatzhütte. Super-Preise!**

**Sa. 24.03.**

**Munggatanz in der Jatzhütte auf dem Jakobshorn**

**So. 25.03.**

**«Beer-Pong» auf der Jatzhütte, 2er Team Turnier**

**Fr. 30.03., ab 16:30**

**Tastentage Klosters: Jacky Terrasson solo live im Kulturschuppen, ab 20:30 Florian Favre solo in der Kirche St. Johann, ab 23:00 Albin Bruno Duo im Kaffee Klatsch**

## Am 30. März beginnen die «Tastentage Klosters»

*Getreu dem Motto «Musik ganz nah» präsentieren im Rahmen dieses kleinen, aber feinen Festivals in zwölf Konzerten volksmusikalisch, aber auch klassisch angehauchte Musiker und groovende Instrumentalistinnen exquisite Tastenkunst.*

In verschiedenen Lokalitäten, sei es als konzertanter Auftritt im Kulturschuppen, als Galakonzert in der «Arena», solo in der Kirche, sei es in Form einer «Matinée» auf dem Bauernhof, einer «Nocturne» in der Metallwerkstatt, internationale Stars und schweizerische Tasten-Künstler/innen am Piano, der Orgel, am Akkordeon, dem Schwyzerörgeli verzaubern Einheimische und Gäste.

Eröffnet wird das Festival mit dem **Weltstar Jacky Terrasson**, der am Karfreitagnachmittag ein Solokonzert im Kulturschuppen spielt. Abends in der reformierten Kirche tritt der junge und erfrischend kreative Freiburger Pianist Florian Favre solo auf, gefolgt vom Duo Albin Brun am Schwyzerörgeli und Patricia Draeger am Akkordeon mit ihren poetischen Volksweisen.

Samstagnachmittag konzertiert das Florian Favre-Trio in der «Casa Antica» mit Klängen, die spannend schön sind. Das Jacky-Terrasson-Trio wird abends den Kulturschuppen zum Kochen bringen und als Nocturne tritt «Organ Explosion» in der Metallbauwerkstatt Roffler auf, das krass groovende Münchner Trio mit Hammond-Orgel, Bass und Schlagzeug.

Der Sonntag wird mit alpinem Volksmusikjazz eröffnet während eines Brunches auf dem Kesserhof mit Brun/Draeger/Strebel. In der «Arena» folgt am Nachmittag ein Weltmusik-Leckerbissen mit Manfred Leuchter und seinem Septett: von Bach bis Bagdad ist ihr orientalisches angehauchtes Credo. Als Abendkonzert bespielt dann der noch zu wenig bekannte Schweizer Pianist Claude Diallo mit seiner «Situation» den Kulturschuppen mit seiner «sophisticated interaction», um als Nocturne in der Stube des Hauses Chesa Mürmin noch gefolgt zu werden von «JazzaPrasta», dem Trio des bulgarischen Akkordeon-Virtuosen Martin Lubenov. Dieses tritt dann auch während des traditionellen Ostermontagsbrunches im Hotel Chesa Grischuna auf. Lubenov ist dann am Nachmittag nochmals zu hören mit den Kanti-s-Wings, den jungen Musikerinnen der Kantonsschule Chur, mit denen er während der ganzen Tastentage ein Konzertprogramm einstudiert haben wird.

**Der Vorverkauf läuft**, 4-Tages-Pässe, Tagespässe oder Tickets sind erhältlich über [www.tastentage.ch](http://www.tastentage.ch) > Programm > Ticketlink oder über [www.kulturschuppen.ch](http://www.kulturschuppen.ch) bzw. [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com).

Weitere Infos sowie Soundbeispiele: [www.tastentage.ch](http://www.tastentage.ch)  
In English: [www.tastentage.ch/en](http://www.tastentage.ch/en)

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,  
Was, Wann, Wo stattfindet  
in der Gipfel-Region!**

## EMS macht Lehrer fit für den Chemie-Unterricht

*C.G. Fünfzehn Primar- und Oberstufenlehrer aus dem Kanton Graubünden wurden von EMS-CHEMIE mit der beliebten «explore-it»-Box ausgerüstet und darin geschult, wie sie ihren Schülerinnen und Schülern damit die Welt der Chemie näher bringen können.*

Die Experimentierbox «explore-it» enthält eine Reihe einfacher und ungefährlicher Experimente zum Thema «Stoffe trennen und verbinden», mit denen die Schülerinnen und Schüler naturwissenschaftliche Gesetze und Phänomene im Schulunterricht entdecken und aufgrund der Praxisnähe schneller verstehen können.

Wie später die Kinder im Schulzimmer, erprobten die Lehrer in Zweiergruppen die spannenden Experimente: Beim «Galvanisieren» lässt sich mit Chemikalien und Strom eine geheimnisvolle, goldfarbene Beschichtung auf ein Metallstück auftragen.

Mit Hilfe von «Papierchromatographie» kann eine Filzstiftfarbe in ihre Grundfarben aufgetrennt werden. Oder wie schon die Goldgräber werden mit «physikalischen Trennverfahren» kleine Goldpartikel aus feinstem Sand- und Gesteinsmaterial gefiltert.

Die Kursteilnehmer waren von den Experimenten begeistert und freuen sich

auf den Einsatz der «explore-it»-Boxen bei ihren Schülern, denen sie während 30 Lektionen einen abwechslungsreichen Unterricht bieten können: «Die Kinder werden fasziniert sein, wie sich ein Papiertaschentuch mit Farbstiften und Wasser in eine farbige Blume verwandeln lässt», meinte eine Lehrerin. Die «explore-it»-Box vereinfacht den Unterricht sehr und bietet ganz neue Möglichkeiten, um das Thema «Stoffe trennen und verbinden» nachhaltig zu unterrichten.

Auf der anschliessenden Betriebsführung erhielten die Kursteilnehmer Einblicke in den Arbeitsalltag der EMS-CHEMIE AG, und mit dem gemeinsamen Besuch des EMSORAMA fand diese Lehrerfortbildung einen gelungenen und spielerischen Abschluss.

Die Kursteilnehmer schätzen diese Unterstützung aus der Wirtschaft sehr, denn mit der praxisorientierten Lernstoffvermittlung haben sie die Möglichkeit, ihre Schüler mit Spiel und Spass für MINT\*-Berufe zu begeistern. «Auch für die Wirtschaft ist es immens wichtig, dass die Lehrpersonen über die Anforderungen von technisch-naturwissenschaftlichen Lehrberufen informiert sind», meint Beatrice Eberle, Leiterin Berufsbildung bei EMS-CHEMIE AG. Die eigenen Interessen auf spielerische Art und Weise kennenzulernen, ist für die Primarschüler von grosser Bedeutung für die spätere Berufswahl. Da kommt es besonders darauf an, mit welchen Methoden die Lehrpersonen ihre Schüler für MINT-Berufe zu faszinieren wissen.

\*MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik

## Schweizer Detailhandel: Abwärtstrend 2017 gestoppt

*T.H. Der Schweizer Detailhandel stagnierte im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr. Dies sind positive Nachrichten, denn damit wurde der Abwärtstrend der letzten Jahre gebrochen. Interessant ist auch, dass sich die Entwicklung im Food- wie auch im Non Food-Markt nun angeglichen hat.*

Die Umsätze des Schweizer Detailhandels auf Basis des GfK Markt Monitors stagnierten in 2017. Während die Monate Oktober und Dezember im Minus lagen, sorgte dazwischen der November mit einem Plus von 2.4 % für ein Zwischenhoch. Markante Unterschiede in der Entwicklung zwischen den Bereichen Lebensmittel- und dem NonFood-Handel, wie im Vorjahr, gab es im 2017 nicht. Beide Märkte stagnierten.

Das Wetter war dem Detailhandel im 2017 gut gesinnt. Im Frühjahr profitierten die Do-it/Gartengeschäfte und der frühe Wintereinbruch hinterliess ebenfalls positive Spuren im Einkaufsverhalten. Die Konsumenten

verspürten früh Lust, Winterbekleidung (Schuhe oder Sportbekleidung) und Wintersportartikel (Skis etc.) zu kaufen.

Im Gegensatz zum stationären Handel konnte der Distanzhandel

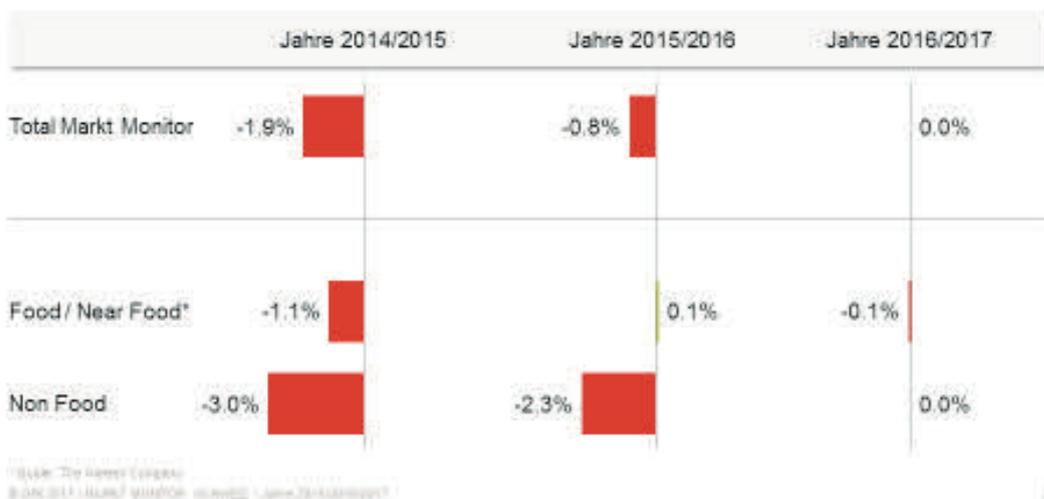
(Online- und Versandhandel) in 2017 weiter zulegen. Detaillierte Daten werden Mitte Februar 2018 publiziert.

Die Teuerung hat in den letzten Monaten leicht zugenommen. Sie betrug im Dezember 2017 gegenüber

dem Vorjahresmonat + 0.8 Prozent. Die durchschnittliche Jahresteuering betrug im Jahr 2017 0,5 Prozent.

Für die Jahre 2018 und 2019 prognostiziert das Bundesamt für Statistik eine Teuerung zwischen 0.1 und 0.2 Prozent.

Wertmässige Entwicklungen im Detailhandel Schweiz  
Veränderung des Umsatzes in %



**Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig**

# Überalterung: Die AHV leidet!

Hanspeter  
Peyer  
Finanz-  
Journalist



**Die AHV funktioniert nach dem Umlageverfahren.** Das heisst, dass das Geld, das in das Sozialwerk einbezahlt wird, gleich wieder für die Renten rausgeht. Die heutigen Aktiven bezahlen also die Renten der heutigen Alten.

*Man kann es drehen und wenden wie mall will: Tatsache ist, dass die AHV in den nächsten Jahren bös ins Schleudern geraten wird!*

Das Wort hat keinen schönen Klang – ist aber von grosser Bedeutung: die **Überalterung**. Gemeint ist die Tatsache, dass wir immer älter werden, und die Altersvorsorge dadurch in Schieflage gerät.

Das neueste Sorgenbarometer, erstellt durch das Forschungsinstitut GfS in Bern, zeigt die ganze Wahrheit: **die Altersvorsorge und die künftige Entwicklung der AHV sind die grössten Sorgen der Schweizer.** Gegenüber dem Vorjahr hat die «Sorgenwahrnehmung» dieses Problems um happige 16 Prozentpunkte zugenommen.

## Tatsache sind folgende Zahlen:

- 1948, als die ersten AHV-Renten ausbezahlt wurden – die Minimalrente betrug damals 40 Franken im Monat – entfielen auf einen Rentenbezüger sechs Beitragszahler. Heute kommen auf einen Rentner weniger als vier Aktive, und im Jahre 2040 dürften es nur noch deren zwei sein.

## Börsenweisheit

*«Die meisten Leute bringen ihr Geld auf die Bank, um es vor sich in Sicherheit zu bringen.»*

**Sigmund Graff** (1898 – 1979), Schriftsteller

Bei diesem Umlageverfahren hat die demografische Entwicklung grossen Einfluss auf die AHV-Rechnung. Weil wir immer länger leben und immer weniger Geld in die Kasse fliesst, gerät das Solidaritätsprinzip, also das Gleichgewicht zwischen Arbeitnehmern und Pensionierten, aus den Fugen.

Tatsächlich konnte die AHV 2017 noch einen Gewinn schreiben. Doch be reits für das laufende Jahr erwartet das Bundesamt für Sozialversicherungen, dass die Vorsorge-Einrichtung in die roten Zahlen rutscht. Und 2030, in zwölf Jahren also, droht **ein Loch von zehn Milliarden Franken.** Mit anderen Worten:

**Der AHV, der tragenden Säule unseres Sozialstaates, geht in den nächsten Jahren das Geld aus!**

Jetzt ist die Politik gefordert. Der Bundesrat hat Sozialminister Alain Berset den Auftrag erteilt, bis Ende Februar 2018 die Eckwerte einer neuen AHV-Reform auszuarbeiten. Anschliessend soll der Entwurf in die Vernehmlassung gehen und Ende 2018 als Botschaft des Bundesrates vorliegen. Zum Paket gehört, dass das Frauenrentenalter auf 65 erhöht wird – einer der Vorschläge, der die angestrebte Rentenreform der ersten und zweiten Säule im vergangenen September zum Absturz gebracht hat.

Gemäss Fahrplan werden wir im Jahre 2020 über die weitere Finanzierung der AHV abstimmen. Schon heute ist klar, dass die Sicherung der Renten bei den Parlamentswahlen 2019 zum

dominierenden Thema werden wird. **Pensionierung? Wieviel Geld bleibt uns nach der** Der Streit geht in die nächste Runde.

## AHV-Maximalrente: Hürde ist hoch!

*hpp. Keine Beitragslücken und ein hohes Einkommen – diese beiden Vorgaben erfüllt, auf mit der AHV-Maximalrente rechnen.*

Da chrampt manch einer ein Leben lang, und am Schluss reicht es doch nicht für die Maximalrente der AHV. «Ich habe doch immer in die AHV-Kasse einbezahlt», heisst es dann. «Warum komme ich denn jetzt nicht auf das Maximum?»

Leider reicht die lückenlose Einzahlung nicht, um die derzeitige Maximalrente von 2350 Franken für Einzelpersonen zu kassieren.

### Die Fakten:

- Da ist zum einen die vollständige Beitragszeit. Gemeint ist damit der Zeitraum zwischen dem 21. Altersjahr bis hin zum derzeit gültigen AHV-Alter von 65 Jahren für Männer und 64 Jahren für Frauen. In diesen langen Jahren dürfen keine Lücken auftreten. Fehlende Beitragsjahre führen zu Rentenkürzungen. Nachzahlungen sind zwar möglich, aber nur unter eng umschriebenen Bedingungen.

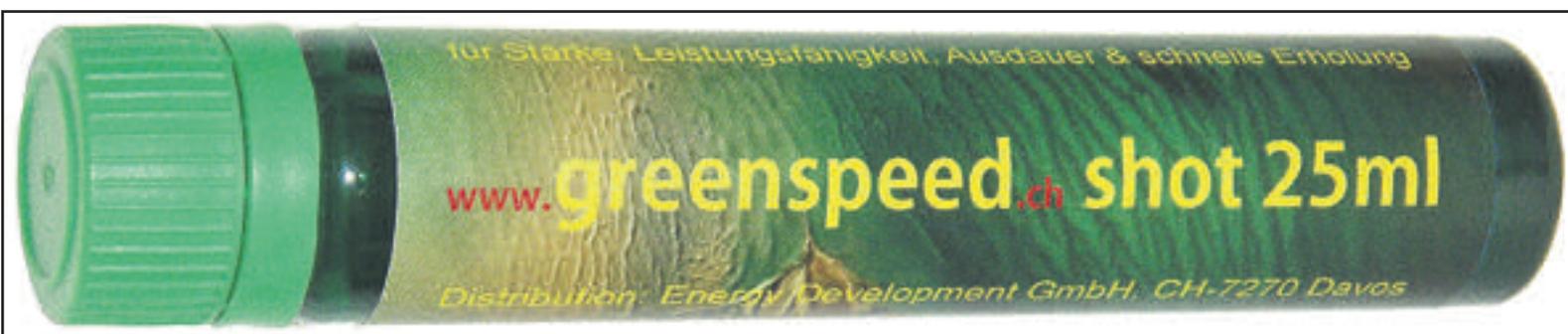
- Zum andern spielt das Durchschnittseinkommen eine Rolle. Um die Maximalrente zu erreichen, ist ein Durchschnittslohn von 84'600 Franken pro Jahr nötig. Und dies über die ganze Beitragszeit von 44 Jahren bei Männern oder 43 Jahren bei Frauen!

Diese Hürde ist hoch, sehr hoch. Ein Beispiel: Im Schweizer Detailhandel, der rund 330'000 Personen beschäftigt, liegt der Durchschnittslohn gemäss Bundesamt für Statistik bei rund 58'000 Franken pro Jahr. Die maximale AHV-Rente bleibt damit für viele, die im Verkauf ihr Geld verdienen, ein unerreichbarer Traum.

**So erstaunt es nicht, dass nur eine Minderheit der Einzelpersonen die AHV-Maximalrente erreicht.** Die AHV-Statistik für das Jahr 2016 zeigt die Wahrheit: Bei den Männern erhalten 31,4 Prozent das Maximum von 2350 Franken pro Monat, bei den Frauen sind es sogar nur 28,5 Prozent. Die Durchschnittsrenten liegen bei Männern bei 2023 Franken, bei Frauen sind es 2028 Franken.

**Besser sieht es bei den Ehepaaren aus.** Hier kommen immerhin 57,9 Prozent der Eheleute auf die Maximalrente. Dabei ist ausschlaggebend, dass sich das verlangte Durchschnittseinkommen von 84'600 Franken mit zwei Löhnen etwas leichter erzielen lässt als bei Einzelpersonen. Allerdings ist die Maximalrente für Ehepaare auf 150 Prozent der höchsten Einzelrente gedeckelt. Im besten Fall beläuft sie sich zusammengerechnet auf 3525 Franken.

Wer genau wissen will, wie hoch seine AHV-Rente ausfallen wird, kann bei der Ausgleichskasse eine Vorausberechnung der Altersrente verlangen. Für Personen ab 40 Jahren ist diese Dienstleistung in der Regel gratis.



# Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...

"Es war einmal..."

FRÜHER brauchte man drei Worte, um Volksmärchen einzuleiten.

HEUTE braucht man drei Worte, um dem Volk ein Märchen zu erzählen.

"Wir schaffen das!"

www.meinungsterror.de



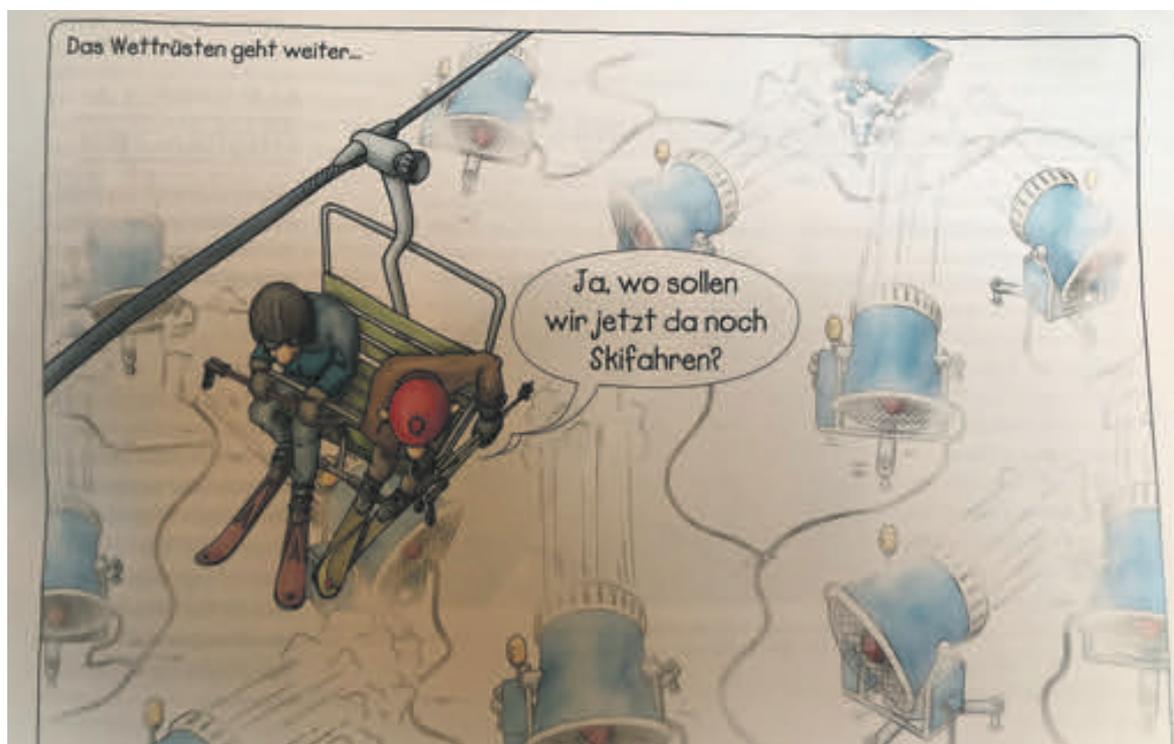
**BAUCH – BEINE – PO  
FÜR MÄNNER**

Das deutsche Bildungssystem in seiner ganzen Pracht.



**WOFÜR STEHST DU  
MORGENS AUF?**

- UM DIE WELT ZU RETTEN
- UM MENSCHEN HAPPY ZU MACHEN
- UM NICHT INS BETT ZU PINKELN



Die Ohren gespitzt!



Wenn Ausreisepflichtige nicht ausreisen müssen, warum müssen Steuerpflichtige dann Steuern zahlen?

# Die Wildmannli und ihre 5. Tafel 2018 in Klosters

P. 180 Wildmannli mit ihren Gästen haben sich zum alljährlichen Treffen in der Arena Klosters eingefunden, alle in blauer Chutta, mit Veltliner wurde angestossen, das Schaf zum Hauptgang verzerrt und den Kaffee mit dem Wildmannli-Röeteli eingenommen. Wildmannli-Sprecher Urs Wiprächtiger informierte über die laufenden Projekte und Ideen der Wildmannli. Unter anderem erklärte er, dass das Kulturprojekt «**Linsenshow18**» für die Region Prättigau-Davos im Bereich Foto, Video und Film ange-dacht als Biennale, für diesen Sommer in Planung ist. Erstmals stelle der das Projekt «**Wildmannli-Zauberberg-Steg**», eine Hängebrücke über das Schiabachtobel mit einer Länge von 266 m, einer Breite von 1.4 m, einen Durchhang von 20 m und einer Tiefe bis zum Schiabach von 116 m vor. Es liegt bereits ein Vorprojekt vor, und die Wildmannli werden bald das

Baugesuch einreichen und dann mit Partnern die Finanzierung und Realisierung an die Hand nehmen. Die Hän-gebrücke soll das ganze Jahr offen sein und die Strela Alp mit der oberen Büschalp verbinden. Dieser Übergang ermöglicht die Verbindung für eine Wanderung und Biketour von Laret bis Wiesen. Im **Verkehrsdossier** wollen die Wildmannli weitermachen. Davos ist verkehrstechnisch für die Zukunft nicht gerüstet. Der 3-tägige Verkehrskollaps während des Wefs hat dies klar gezeigt. Der Schnee war nicht schuld; die Ursachen sind anderweitig zu suchen. zum Glück gab es keine Notfälle oder Hausbrände, die Sanität und die Feuerwehr hätten gar nicht ausrücken können. Ein Wef-Teilnehmer mit einer Herzat-tacke wäre im Stau hilflos verstorben, und ein Brand in der Innenstadt hätte gar nicht gelöscht werden können! Ein unerträglicher Gedanke. Schliesslich wollen die Wildmannli zusammen mit der Gemeinde im «Privat-Public-Model» Wirtschaftsförderung für die Ansiedlung neuer Tourismus-unabhängiger Arbeitsplätze betreiben. Das Gefäss dafür soll die **Wildmannli-Undernämer-Stiftig** sein. Die Gespräche mit den Gemeindebehörden sind am Laufen.

Wildmannli Tafel



Festredner Kaspar Michel, Regierungsrat im Kanton Schwyz.



Wildmannli-Sprecher Urs W.



Obmann Wolf Eckart Baron von Gemmingen und «Schriiber» Patrik Wagner (rechts).



Blau Chutta ist das Markenzeichen der Wildmannli!



Die festlich für die Wildmannli Tafel uf Tafaas geschmückte Arena Klosters. Fotos Manuel Kurth

# «50 Jahre Lawinenkatastrophe Davos» – aufschlussreiche Vorträge wohnten dieser Info-Veranstaltung von SLF

## Schadenbilanz Landschaft Davos (1968)

- 41 Schadenlawinen, 6 mit Personenbeteiligung, 5 davon mit Opfer
- Siedlungsgebiet von Davos: 13 Opfer
- 51 Wohnhäuser (30 davon neue) und 14 Ställe sowie 11 ha Wald wurden zerstört oder beschädigt

Die erschütternde Schadenbilanz vom Lawinenunglück im Januar 1968. Davos kennt insgesamt 65 Lawinenzüge.

## Lawinengrössen im Vergleich

### Landschaft Davos

- Rang 1: 1968 - 21 Lawinen, die 68 > (99 oder 51) ist
- Rang 2: 1999 - 12 Lawinen, die 99 > (68 oder 51) ist
- Rang 3: 1951 - 8 Lawinen, die 51 > (99 oder 68) ist

Quelle: Der Lawineneifer 1999

Das SLF, das seit 1942 in Davos ansässig ist, lieferte an diesem Abend beeindruckendes Zahlen- und Bildmaterial.

## 30-Tages-Neuschneesummen

	Davos Dorf	Jährlichkeit
14.02.1951	305 cm	16 Jahre
28.01.1968	366 cm	40 Jahre
25.02.1999	437 cm	100 Jahre
23.01.2018	297 cm	15 Jahre

## Neuschneesumme der «letzten 3 Tage»

	Davos Dorf	Jährlichkeit
21.01.1951	190 cm	80 Jahre
27.01.1968	139 cm	25 Jahre
20.02.1999	107 cm	10 Jahre
22.01.2018	96 cm	7 Jahre

Grosse Neuschneesummen können Lawinen provozieren. Das SLF sieht sogar in welchen Jährlichkeit damit zu rechnen ist.

## Entwicklung der Lawinengefahrenkarten: LGK «Böden» von 1961 war eine der ersten Gefahrenkarten der Schweiz.



### Gefahrenkarte von 1961:

- Lawinenzonen beim Ereignis von 1968 um mehr als 300 m zu kurz.
- Verwendete Abgrenzungskriterien ( $T < 100$  Jahre,  $P = 20$  kPa) zu optimistisch.

### Aktuelle Gefahrenkarte:

- 1984: Herausgabe der Richtlinie für Gefahrenkarten mit verschärften Kriterien.
- Wiederkehrdauer bis 300 Jahre
- Druckgrenze Rot zu Blau  $\Rightarrow 30$  kN/m<sup>2</sup>.
- Heutige Gefahrenkarte: Rot 300 m länger als 1961.

## Konsequenzen der 1968er Dorfbachlawine:

- Entscheid Gemeinde: Gebiet der «Böden» wird geschützt und zerstörte Gebäude können wieder aufgebaut werden.
- SLF: Evaluation Schutzmassnahmen - Stützverbau oder Auffangdamm
- Bau des Auffangdammes Dorftäl von 1968 bis 1969 – einer der ersten grossen Lawinenauffangdämme der Schweiz.



Die Konsequenzen der Dorfbachlawine, Bau von Lawinenauffangdämmen, hatte beispielhafte Signalwirkung für ähnliche Fälle in der Schweiz.

# Vorträge und eindrückliche Zeitzeugenberichte – 750 Personen SLF und Gemeinde im Kongresszentrum bei



## Fazit:

- Davos als intensiv genutzter Tourismusort ist heute ohne baulichen Lawinenschutz nicht denkbar.
- Lawinenkatastrophe von 1968 hat dazu beigetragen den Lawinenschutz von Davos weiter zu verbessern.
- Davos hat permanente Lawinenschutzmassnahmen im Wert von etwa 80 Mio. CHF (Stützwerke, Galerien usw.).
- Schutzmassnahmen müssend laufend optimiert, überwacht und unterhalten werden.
- Heute befinden sich rund 40 Gebäude in einer roten und 135 Gebäude in einer blauen Gefahrenzone.
- Ohne Schutzmassnahmen wären rund 290 Gebäude in einer roten und 500 Gebäude in einer blauen Gefahrenzone.
- Bei einem so grossen Schaden- und Gefahrenpotential ist ein gut funktionierender Lawinendienst unerlässlich.

## Ausserordentliche Ereignisse seit 1952

- Schiatobel 1962, Ereignisse mit viel Sachschaden und einem Todesopfer
- Lawinenwinter 1968, ausserordentlich grosses Ereignis
- Albertitobel 1984, grosse Sachschäden, 1 Todesopfer (Referat Stefan Margreth)
- Lawinenwinter 1999, lange Einsatzzeit
- Schneereicher Winter 2011/12: 6.-9. Januar Neuschneesumme Davos Dorf 126 cm in 4 Tagen (43+28+26+29 cm)
- Dazwischen auch Perioden mit geringen Aktivitäten

## Aufgaben im Gemeindegebiet (1)

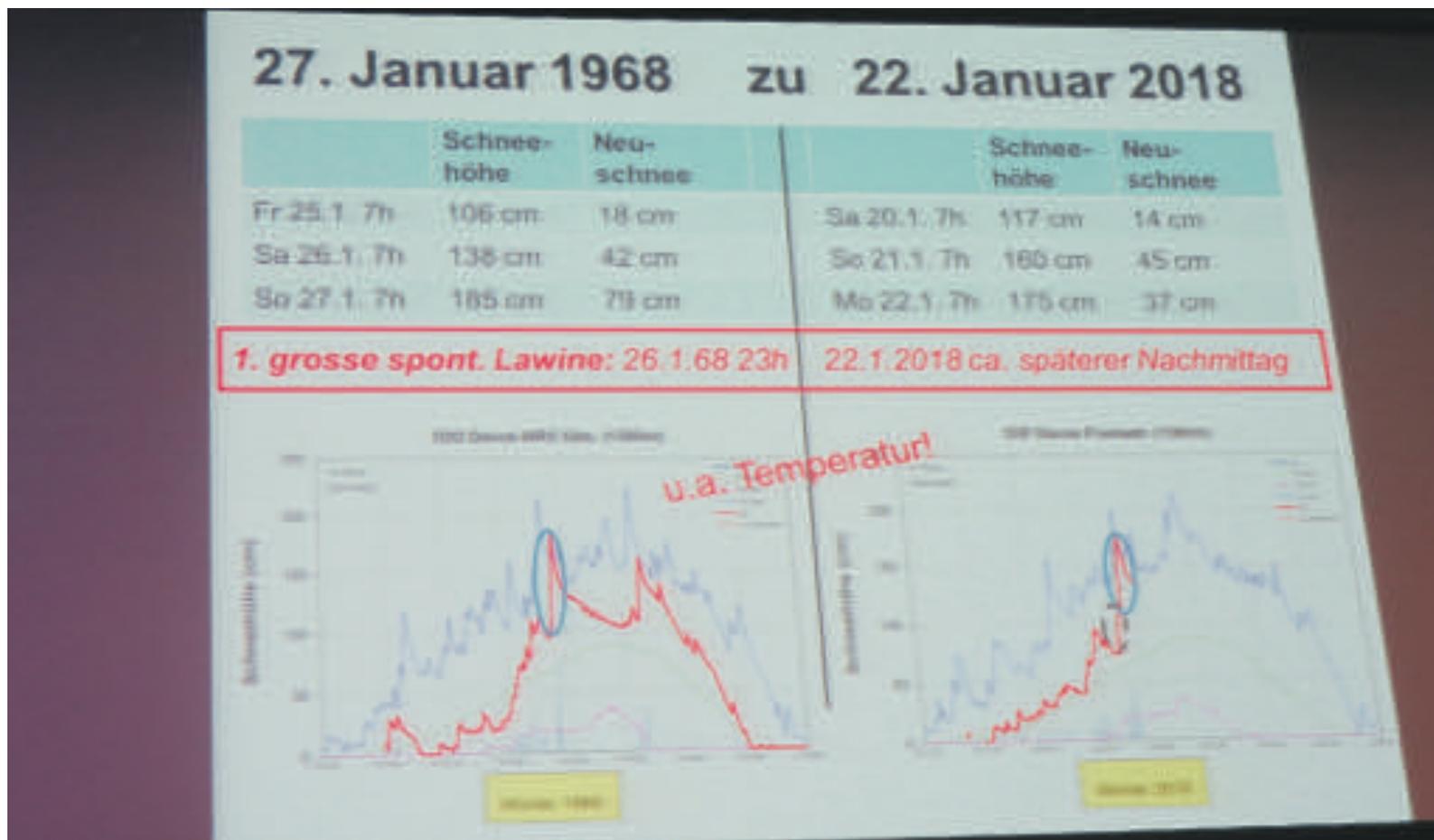
Jeder Werkeigentümer ist für seinen Aufgabenbereich verantwortlich:

- Gemeinde: Siedlungsgebiete und dazugehörnde Erschliessungen, Langlaufloipen und Winterwanderwege
- Tiefbauamt Graubünden: alle Kantonsstrassen
- RhB: Bahnstrecke Klosters - Davos – Filisur
- Bergbahnen: alle Bahnanlagen und Pisten etc.



Zeitzeugen und Fachleute des Lawinenschutzes auf dem Podium (Moderation Birgit Ottmer, in Weiss, vom WSL), von links: Thomas Stucki, Reto Barandun (Zeitzeuge und ehem. Bahnhofvorstand am Platz), Maria von Ballmoos (Zeitzeugin und ehem. Kleine Landrätin), Bernardo Teufen (Zeitzeuge), Hanspeter Hefti (Leiter Lawinendienst) und Stefan Margreth (SLF). Fotos S.

# «50 Jahre Lawinenkatastrophe Davos»



## Ablauf Beginn Situation 20.-23.1.2018

Sa. 20.1., 22 Uhr: 25 cm Neuschnee in 4 Std. (> als erwartet)

Sonntag 21.1.:

3.30 Uhr: ca. 50 cm Neuschnee innert 9 Stunden (!)

4 Uhr: im Rathaus

4.30 Uhr: Telefonische Abklärungen Lagebeurteilung

4.55 Uhr: Beurteilung mit TBA GR: Seitentäler sofort sperren

5.12/5.13/5.18: Info SMS Sertig, Dischma, Flüelatal

5.45 Uhr, Gemeindebulletin (Bsp. nā. Folie) im Internet publiz:  
verschiedene Strassensperrungen (insb. Seitentäler), ab sofort

9.00 Uhr: Sitzung Lawinendienst

- Rückblick (Wetter, Schnee)
- Genügen die angeordneten Massnahmen?
- Entscheid neue Massnahmen / resp. Aufhebung

## Fazit und Herausforderungen

- Viele Gefahrenstellen im grossen Gemeindegebiet.
- Aufgaben nehmen laufend zu.
- Trotz umfangreichem, aktuellem Datenmaterial muss ein Team entscheiden, was für Massnahmen ausgeführt werden.
- Der Gemeindelawinendienst ist eine ad-hoc Organisation.
- Stehen genügend Mitarbeiter zur Verfügung?
- 24 Std. Betrieb
- Akzeptanz der Massnahmen
- Seltene Ereignisse, es fehlt die Erfahrung.
- Kombination von verschiedenen Ereignissen
- Einfluss des Temperaturanstiegs auf Wetter, Schnee, Lawinen

Die jüngsten grossen Schneemengen, die zu Beginn des World Economic Forums fielen, stellte die Gemeinde Davos vor grosse Probleme. Die Veranstaltung mit dem Rückblick auf 50 Jahre nutzte die Gemeinde auch, um die Situation vom 20. bis 23. Januar darzustellen. Ob die richtigen Massnahmen getroffen werden oder schon getroffen worden sind, werden die nächsten grossen Schneefälle zeigen.

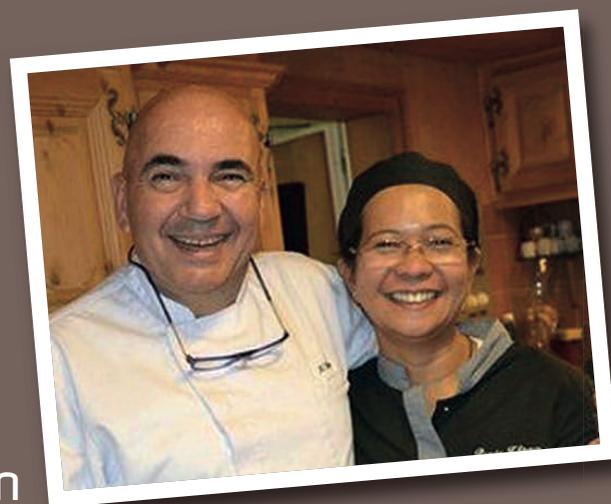


## IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!  
Al und Renee Thöny  
Restaurant Gotschna  
7249 Serneus  
081 422 14 28  
althoeny@icloud.com  
[www.restaurant-gotschna.com](http://www.restaurant-gotschna.com)





Ihre Gastgeberin ist Dusan

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Dienstag und Mittwoch Ruhetag  
oder [restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch](mailto:restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch)

# Rolf's Hot-Stone

Mittags von 11:30 bis 14:30 sowie von 17:30 bis 23:00 (warme Küche bis 22:00)



## PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

## Die 99. Delegiertenversammlung der hotelleriesuisse Graubünden

*Dass Ernst «Aschi» Wyrsch für eine weitere Amtsperiode als Präsident von hotelleriesuisse Graubünden wiedergewählt wurde, war in Klosters eine reine Formsache. Die rhetorische, aber auch inhaltliche Show, die er vor der gut gefüllten «Arena» abzog, ist in der Geschichte der Bündner Hotellerie zweifellos einzigartig.*

Heinz Schneider



Auch die Gästeliste der 99. Delegiertenversammlung in der «Arena» Klosters las sich wie das «Who is Who» der Schweizer Politik und Wirtschaft. Der auch als Glücks-Botschafter bekannte Aschi Wyrsch lobte zuallererst die neuen Eventhallen von Klosters und die Investitionen auf Madrisa. Hacher Bernet habe auf Madrisa ein kleines Wunder geschaffen. Mit diesen Aussagen gewann Wyrsch bereits die Sympathien der anwesenden Klosterser. Christian Erpenbeck und Kurt Steck begrüßten denn auch selbstbewusst die illustren Gäste in Klosters.

«Wir sollten besonders glückliche Menschen sein», kam in der Folge Aschi Wyrsch auf sein Lieblingsthema zu sprechen, aufs Glück. «Denn wir haben Wendy Holdener, Dario Colonna und das World Economic Forum.» Das Vertrauen der Hoteliers in ihre Arbeit und in ihre Produkte stellte der Präsident in den Mittelpunkt seiner einleitenden Ausführungen. Klaus Schwab, der Gründer und Präsident des World Economic Forums, verkaufe nur ein Produkt am WEF, das «Vertrauen». Klaus Schwab vertraue auch seinen ihm umgebenden Menschen, deshalb werde jedes WEF jeweils besser als das vorangegangene. Die Realität sei immer besser als die Erwartung. In Bezug auf die die Branche der Hoteliers folgte Wyrsch: «Wir Hoteliers hätten mehr Möglichkeiten, wenn wir uns mehr zutrauen würden!» Und noch ein Appell an die Hoteliers: «Wir müssen zukunftsgerichtet denken und werden!» Damit leitete er über zum Hinweis auf das herausgegebene Weissbuch, das zwar kein Rezeptbuch sei, aber wertvolle Hinweise für die Zukunftsgestaltung



**Ernst «Aschi» Wyrsch präsentierte sich und «seine» hotelleriesuisse Graubünden in der «Arena» Klosters dem illustren Publikum aus Politik und Wirtschaft. Seine Botschaft und sein Optimismus kamen an.**  
Fotos Gion N. Stgier

enthalte. (Übrigens: Auch Regierungsrat Parolini lobte den Inhalt des Weissbuches!).

In Folge schaute Aschi Wyrsch auf die Olympia-Bewerbung Graubündens zurück und bezeichnete diese Bewerbung als richtig, «aber man vertraute unseren Aussagen Olympia klein aber fein nicht!» Der Verband wollen nun das angeblich verlorene Vertrauen wieder zurückholen und habe das Projekt «grhome» gestartet. «Wir möchten damit den Tourismus zeigen und erleben lassen!»

Die aktuelle Situation der Hoteliers bezeichnete Wyrsch ein wenig besser als jene im Jahre 2008. Es herrsche zur Zeit ein Fachkräftemangel, «weil unserer Branche zu wenig Vertrauen entgegengebracht wird.»

Auch eine Abstimmungsempfehlung fehlte im Plädoyer von Aschi Wyrsch nicht. Hotelleriesuisse Graubünden empfehle ein «Nein» zur Abstimmung über die «NoBillag»-Initiative, denn srf einen Denkmittel zu verpassen könne sich Graubünden als Randregion nicht leisten. «Wir vertrauen srf, dass sie nun kleiner und günstiger wird.» Wie schon Regierungsrat Parolini anlässlich des Neujahrsapéros von Graubünden Ferien erklärte Aschi

Wyrsch das Jahr 2018 als Jahr der Kooperationen unter den Hoteliers. Die Kultur der Zusammenarbeit müsse verbessert werden.

Für eine kurze Zeit trat Vize-Präsident Domenig vor die Versammlung und teilte mit, dass der Verband nun vermehrt den Markt der Golfstaaten bearbeiten werde. Den Anteil der «High-End-Gäste» möchte man auf über 10 000 Logiernächte pro Jahr steigern. Mit 30 Hotels wagt man nun den Start. Das nächste Dossier, das bearbeitet werde, sei China und USA. Unter dem Titel «Leben in Graubünden» startet der Verband ebenfalls eine Mitarbeiter-Aktion. An Schulen will man mit dieser Werbeaktion über die attraktiven Berufe der Hotel-Branche informieren, um den Nachwuchs für die Zukunft zu gewinnen.

Nach einem längeren Intermezzo des einheimischen Feuerkünstlers Josef Stenz folgte die Bestätigungswahl von Präsident Aschi Wyrsch, seit 2013 im Amt, sowie des Vorstandes für eine weitere Periode bis 2021. Natürlich per Akklamation. Im Vorstand von hotelleriesuisse Graubünden ist die Destination Davos Klosters durch Christian Erpenbeck und neu

durch Tamara Henderson (anstelle von Toni Morosani) vertreten.

Die **Podiumsdiskussion** «Wie weiter mit dem Bündner Tourismus» stellte den Höhepunkt der DV dar. Hier die wichtigsten Aussagen:

**Regierungsrat Parolini** appellierte an die Hoteliers: «Tragen Sie Sorge zu Qualität und Authentizität, ermöglichen Sie Kooperationen und beteiligen Sie sich an politischen Diskussionen und Ämtern. – Digitalisierung ist Herausforderung und Chance!»

**Jürg Schmid**, der neue Präsident von Graubünden Ferien: «In Graubünden gibt es eine gute Qualität von Hotels. Wir können selbstbewusst vorwärts schauen!» Das Image der Schweiz im Ausland ist gut, aber wir müssen um Anerkennung kämpfen. Wir üben zuviel Selbstkritik. – Graubünden ist ein Erlebnis-Spektakel! – Es gibt zu wenig Margen in der Hotellerie. Wir müssen auch wieder den Mut haben, höhere Preise zu verlangen.»

**Alois Vinzens**, CEO GKB: «Wir sind ein Premium-Produkt. Wir haben das Problem der Wertschöpfung. Wir müssen versuchen, jeden Tag besser zu werden, einen Mehrwert zu generieren. – Wir sollten die Zweitwohnungsbesitzer zu einem Teil unserer Gesellschaft machen. Sie

## Graubünden oder die grosse Show des Aschi Wyrsch (Präs.)

bringen eine enorme Qualität nach Graubünden. Sie lieben unseren Kanton. – Wir müssen stets veränderungsbereit sein!»

**Andreas Züllig**, Präs. hotelleriessuisse:  
«Trotz Selbstbewusstsein müssen wir noch mehr Gas geben. Es gibt jedoch Faktoren, die wir nicht steuern können. – Das Gastgeber-Gen kommt uns oft in die Quere. Wir befassen uns zu viel mit uns selbst! – In Zukunft zwingt uns der Markt zu vermehrten Kooperationen! Aber wir müssen auch unsere Hausaufgaben machen!»



Auch Verleger Hanspeter Lebrument und Tarzisius Caviezel schienen tief beeindruckt die «Arena».



Die Show des einheimischen Feuerkünstlers Josef Stenz, eine Bereicherung der Versammlung.



Die Podiumsdiskussion zum Thema «Wie geht es weiter mit dem Bündner Tourismus?» mit von rechts Regierungsrat Jon Domenic Parolini, Jürg Schmid (Präs. Graubünden Ferien), Andreas Züllig (Präsident hotelleriessuisse), Alois Vinzens (CEO GKB) und Diskussionsleiter Aschi Wyrsch.

## Gemeindevorstandswahlen in Klosters

Wie es scheint, ist es sehr schwer, in der Gemeinde Klosters-Serneus ein Vorstandsmitglied zu ersetzen. Leider gab es am 4.2.18 keine Auswahl an Kandidaten. Es folgt nun ein 2. Wahlgang. Wurden verschiedene Kandidaten gesucht? Wurde nach einem Leumund gefragt? Wäre es nicht einfacher, aus dem jetzigen Bestand Gemeinderäte, Vorstandsmitglieder inkl. Präsident eine neue Verwaltung zusammenzustellen? 4 Gemeinderäte plus 1 vollamtlicher Gemeindepräsident mit öffentlichen Gemeindeversammlungen. Mit einem neuen System besteht die Hoffnung, dass unsere Berggemeinde Klosters konzentrierter, verantwortungsvoller und kostengünstiger zum Erfolg geführt werden könnte. Beispiele: Bad Ragaz, Mels, Sargans, Buchs, Grabs, Wildhaus/Alt St. Johann, Landquart mit 9000 Einwohnern, 6 Gemeinderäte und 1 vollamtlicher Gemeindepräsident. Wenn es in vielen grösseren Gemeinden möglich ist, weshalb nicht in Klosters? Allzu viele Köche verderben den Brei. Weniger wäre mehr!

*Johanna und Willi Forrer, Klosters Dorf*

## Handelskammer empfiehlt Ablehnung der «No-Billag-Initiative»

Der Vorstand von Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden lehnt die «No-Billag-Initiative» einstimmig ab. Ja sagt der Vorstand zur Finanzordnung des Bundes.

Aufgrund der kontradiktorisch geführten Parolenfassung ist aus Sicht der Handelskammer Graubünden die Initiative zur Abschaffung der Billag-Gebühren zu radikal und daher abzulehnen. Zwar wird die 2015 hauchdünn beschlossene verstärkte Doppelbelastung der Unternehmen abgelehnt, weil Firmeninhaber und Angestellte als Privatpersonen die Billag-Abgabe entrichten müssen. Der Service Public erfüllt indessen wichtige demokratiepolitische Funktionen, die zur politischen Stabilität und Standortattraktivität der Schweiz beitragen. Mit den SRG-Programmen in allen drei Kantonsprachen sowie mit den Angeboten von Radio Südostschweiz und TV Südostschweiz verfügt Graubünden heute über ein solides Angebot im Bereich der elektronischen Medien. Damit ist eine adäquate audiovisuelle Berichterstattung aus allen Tal- und Ortschaften sowie auch eine Quellenvielfalt im Bereich des Informationsjournalismus im Kanton gewährleistet. Gerade für Graubünden in seiner sprachlichen, kulturellen und regionalpolitischen aber auch wirtschaftlichen Vielfalt ist eine intakte Medienlandschaft von grösster Bedeutung. Bei einer Annahme der «No-Billag-Initiative» wäre die Regionalberichterstattung in den drei Sprachregionen Graubündens praktisch zerschlagen. Die Refinanzierung eines ähnlichen Angebotes am Markt ist illusorisch. Nach Ansicht der Handelskammer Graubünden braucht es indessen zielgerichtete Reformen für mehr Markt in der Medienlandschaft. Mit Verbesserungen des Konzessionsverfahrens, weniger Regulierung für private Medienanbieter sowie einer effizienteren Nutzung der Gebühreneinnahmen erhalten private Medien mehr Spielraum, erfolgreich zu bestehen. Gleichzeitig muss auch die Doppelbelastung von Privaten und Unternehmen eliminiert werden.

Einstimmig befürwortet die Handelskammer Graubünden die Neue Finanzordnung 2021 des Bundes. Stabile Bundesfinanzen liegen im Interesse der Wirtschaft, wobei die Kompetenz zur Steuererhebung des Bundes befristet bleibt. Die regelmässige Bestätigung der Haupteinnahmequellen des Bundes durch den Souverän hat eine disziplinierende Wirkung und stellt die direkt demokratische Kontrolle des Steuersystems sicher.

## «NoBillag» ist der falsche Weg

Der Vorstand von hotelleriesuisse Graubünden stellt sich gegen die «NoBillag»-Initiative. Damit wird ein Zeichen für die Schweizer Medienvielfalt und entsprechende regionale Aspekte gesetzt.

Die Volksinitiative «NoBillag», die die Abschaffung der TV- und Radio-Gebühren verlangt, hätte markante Auswirkungen auf die Medienvielfalt. Nicht nur die grösseren Radio- und Fernsehunternehmen wären in ihrer Existenz gefährdet, sondern auch die 34 regionalen Radio- und Fernsehstationen. Diese Sender erhalten wichtige Anteile aus dem Gebührenertrag und sorgen für regionale Vielfalt in der Medienlandschaft, was insbesondere für den Kanton Graubünden sehr wichtig ist. Bei einer Annahme der Initiative wären nämlich

auch die kleineren Sprachgemeinschaften sowie die Rand- und Berggebiete negative betroffen.

Die SRG mit ihrem schweizweiten Sendegebiet leistet einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt unseres Landes sowie zu einer neutralen Berichterstattung. Private Anbieter verfolgen naturgemäss kommerzielle Interessen und würden sich auf Sport- und Unterhaltungssendungen konzentrieren. Die Gefahr besteht, dass touristische und kulturelle Sendungen, die in- und ausländische Gäste ansprechen, kaum mehr die notwendigen Plattformen erhalten. Zudem fehlt der Nachweis und die plausible Begründung, dass die Angebote privater Anbieter künftig günstiger ausfallen würden.

Aus all diesen Gründen hat der Vorstand von hotelleriesuisse Graubünden in Übereinstimmung mit seinem Dachverband für die Abstimmung vom 4. März die NEIN-Parole beschlossen.

## Die BDP-Delegierten sagen einstimmig Nein zu «NoBillag»

Die Delegierten der BDP Graubünden fassten am letzten Donnerstag deutlich die Nein-Parole zu «NoBillag» und zeigen sich erstaunt über die Parolenfassung der SVP, die dem Kanton, seiner kulturellen Vielseitigkeit und der Wirtschaft schadet.

«Die politische Mitte ist das Zentrum und darf nicht weiter geschwächt werden», fordert Beno Niggli, Vizepräsident der BDP Graubünden, vor gut besuchter Versammlung. Denn: «Die Schweiz und Graubünden darf nicht zum Spielball von links und rechts werden», so Niggli. Das gemeinsame Voranschreiten mit dem bestmöglichen Kompromiss habe diesem Land Wohlstand gebracht. Diesem sei Sorge zu tragen – auch wenn die Position zwischen den Fronten nicht immer einfach sei. Dennoch machte Niggli in seiner Begrüssungsansprache klar: Die BDP stehe weder für links noch rechts. Sie stehe für «vorwärts» durch bürgerlichen Fortschritt. Damit habe die BDP in der Vergangenheit auch Erfolge verzeichnen können; So wurden über 80% der BDP-Parolen von der Bevölkerung getragen. Damit gehöre die BDP zu den Spitzenreitern.

Auch habe die BDP ihre Verantwortung in der Regierung wahrgenommen. Barbara Janom Steiner und Jon Domenic Parolini haben in den letzten Jahren sehr viel zum Wohle des Kantons erreicht; die Finanzlage des Kantons ist erfreulich, und auf dem Areal der ehemaligen Sägerei in Domat/Ems entstehen viele neue Arbeitsplätze. Die Wirtschaftspolitik, die in Graubünden durch die BDP angeführt werde, dürfe sich sehen lassen, so Niggli. «Setzen wir alles daran, unseren Einfluss zu halten und wo möglich zu stärken – für einen lebenswerten Kanton Graubünden.»

In einer Podiumsdiskussion, moderiert von Stephan Kaufmann, wetzten sich Andreas Felix, BDP-Regierungskandidat und Grossrat, Jan Koch, SVP-Grossrat und Mitglied des leitenden Ausschusses des Bündner Gewerbeverbandes, sowie Silvio Lebrument, Geschäftsführer Medien bei der Samedia, die Klängen. Die Argumente von Koch, der sich auch im Bündner Gewerbeverband für eine Ja-Parole stark gemacht hatte, vermochten wenig zu überzeugen. «Die Haltung von Koch und der SVP Graubünden ist von der schweizerischen Mutterpartei dominiert und berücksichtigt die Interessen der Agglomerationen, anstatt jene unseres Kantons. Sie sind nicht im Sinne der Bündner Wirtschaft und deren Vielseitigkeit», erklärte Regierungskandidat Andreas Felix.

Die Delegierten fassten einstimmig die Nein-Parole.

Die Delegierten der BDP Graubünden befürworten die neue Finanzordnung 2021, die durch Regierungsrat Jon Domenic Parolini vorgestellt wird. Mit der neuen Finanzordnung 2021 wird das bewährte System der Steuererhebung fortgeführt, das für die Bevölkerung keinerlei Mehrbelastung bedeutet. Auch die Bevölkerung wird 2035 wieder über die Weiterführung der Steuererhebung entscheiden können. Parolini weist darauf hin, dass wenn die Verfassungsänderung nicht angenommen werden sollte, zwei Drittel der Bundeseinnahmen wegfallen würden. Der Bund müsste entweder die Ausgaben um 60% reduzieren oder die Steuern anheben.

Die Delegierten fassten einstimmig Stimmen die Ja-Parole zur neuen Finanzordnung 2021.

# Polizeinachrichten



## Klosters: Gesamtfeuerwehr im Einsatz wegen Ferienhausbrand

*K. In Klosters ist am Freitagmittag ein Brand in einem Ferienhaus ausgebrochen. Es entstand grosser Sachschaden. Verletzt wurde niemand.*

Ein Ehepaar meldete der Kantonspolizei um 12.30 Uhr eine starke Rauchentwicklung aus Kamin und Dachstock des Nachbarhauses. Zur Sicherheit wurde eine Ambulanz aufgeboden. Die Feuerwehr Klosters stellte bei der Durchsuchung des Gebäudes sicher, dass sich keine Personen darin befanden. Damit die einzelnen Glutnester und die Brandherde gelöscht werden konnten, wurde der Dachstock mit einem Kran geöffnet. Die Löscharbeiten dauerten mehrere Stunden. Staatsanwaltschaft und Kantonspolizei klären die Brandursache.



## Chur: Monteur bei Arbeitsunfall verletzt

*K. Am Mittwochnachmittag hat sich in Chur ein Arbeitsunfall ereignet. Ein Mann erlitt dabei Gesichtsverletzungen.*

Ein 30-jähriger Monteur war am Mittwoch um 15.30 Uhr in einem Ausgehlokal mit Arbeiten an einer Bühne beschäftigt. Er schnitt mit einer Trennscheibe in eine Metallplatte. Die Trennscheibe zerbrach im Bereich des Zentrierrings und traf den Mann im Gesicht. Er wurde durch eine Drittperson betreut, welche die Ambulanz alarmierte. Diese transportierte den Monteur mit unbestimmten Gesichtsverletzungen ins Kantonsspital Graubünden nach Chur.

**EARLY BIRD**  
17. FEBRUAR 2018

Bahnfahrt ab 07.00 Uhr  
Grosses Frühstücksbuffet  
CHF 29 pro Person, inkl. Getränk  
Reservation unter 081 413 70 04

WILLKOMMEN AUF DEM  
JAKOBSHORN GIPFEL

**Starlight**  
\*\*\* DINNER \*\*\*  
17. Februar 2018

Spanisch-Italienisches Buffet  
mit diversen Nationalgerichten  
CHF 75 pro Person (inkl. Bahnfahrt)  
Bahnfahrt 18:30 und 19:00 Uhr  
Reservation unter 081 413 70 04

SUN PEAK  
EAT GOOD FEEL GOOD  
Jakobshorn Davos

## First Class Ski und Board Tuning

Auch der beste Skibelag hält nicht ewig. Eis, Steine oder kleine Zweige zerkratzen die Lauffläche. Sie wird uneben, die Lauf- und Drehfreudigkeit des Ski und der Fahrkomfort werden dadurch enorm vermindert.

Mehr Fahrspass und Sicherheit durch Qualitäts-service!

**Modernste Servicemaschine – Perfektes Skivergnügen**

Durch Ceramic-Disc-Finish entsteht eine absolute präzise Kantengeometrie und exakter Schleifwinkel, die auch bei Skihistellern und Rennabteilungen zum Einsatz kommen. Klare Belagsstruktur, schärfste Kante, perfekt polierte Kante!

Mit unseren neuen High-Tech-Maschinen von Wintersteiger bekommen Sie ein Qualitätsservice, das Ihnen eine neue, völlig homogene Lauffläche garantiert. Zusätzlich werden Ihre Kanten mit dem Wintersteiger «Ceramic-Disc-Finish» behandelt, was für Sie bedeutet:

- bessere Drehfreudigkeit des Ski und daher mehr Fahrspass
- besserer Halt auf harten Pisten und daher mehr Sicherheit
- die Kantenschärfe bleibt wesentlich länger erhalten

IHR SKI LÄUFT BESSER ALS AM ERSTEN TAG. VIEL SPASS!

**BÜNDA SPORT. FLÜELA SPORT.**

Museumstrasse 2  
7260 Davos Dorf  
Tel. 081 416 72 22  
buendasport@bluewin.ch  
www.buendasport.ch

Bahnhofstrasse 6  
7260 Davos Dorf  
Tel. 081 416 73 33  
fluelasport@bluewin.ch  
www.fluelasport.ch

SPORT TO THE PEOPLE

Wir wünschen eine unfallfreie Fahrt.

Ihre Gipfel Zytig

# Chur: «NoBillag»-Manifestation mit Ausstrahlung bis nach Deutschland

A.K. 42 Auftritte, 7 Stunden und ein Ziel: die Ablehnung der No-Billag-Initiative. Die Organisatoren blicken auf eine erfolgreiche Manifestation zurück und hoffen nun auf ein deutliches «Nein» am 4. März.

Die Angst vor einer Annahme der Initiative «NoBillag» mobilisiert. So kam für die Manifestation vom letzten Samstag auf dem Alexanderplatz in Chur innert Rekordzeit ein reich befrachtetes Programm zusammen. Das den ganzen Tag über trotz eisiger Kälte immer sehr zahlreich anwesende Publikum kam damit in den Genuss von nicht weniger als 21 Darbietungen aus allen drei Bündner Sprachregionen. Von Solisten bis zu Bands, von Volksmusik bis Rap, von Lesungen bis zu Tanz war alles vorhanden. Das professionelle Kulturschaffen war dabei genauso vertreten wie die Laienkultur. Dazu kamen die persönlichen Statements von 21 Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen wie Sport, Kultur oder Politik. Überraschungsgast war der Hautdarsteller im Schellenursli-Film, Jonas Hartmann.

Einer der Höhepunkte der Manifestation bildete der Auftritt von SP-Bundesrätin Simonetta Sommaruga. Obwohl weder Radio/TV noch Kultur ihrem Departement angehören, war die Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements an der Manifestation gegen «NoBillag» auf dem Alexanderplatz in Chur zugegen. Durch ihre Teilnahme bekräftigte Bundesrätin Sommaruga die Wichtigkeit der Abstimmung für den Kanton Graubünden aber auch für die gesamte Schweiz. Sommaruga strich in ihrer Rede **die Bedeutung der unabhängigen Medien** her-



SP-Bundesrätin Sommaruga setzt sich in Chur persönlich gegen die NoBillag-Initiative ein.

aus: «Die unabhängigen Medien berichten über wichtige Themen, und sie lassen alle zu Wort kommen: Olympiagegner und Olympiafreunde, Tierschützer und Jäger, Bündnerinnen und Bündner, aber auch die Zürcher. Auf Deutsch, Italienisch, Romanisch und Französisch.»

Durch den Auftritt von Bundesrätin Sommaruga erfuhr der Churer Anlass eine nationale Ausstrahlung und erfreute sich eines grossen Medieninteresses. **Sogar das Erste Deutsche Fernsehen ARD war vor Ort anwesend** und berichtete über den Anlass.

Aufmerksamkeit erfuhr auch eine speziell eingerichtete Ecke mit dem Namen «Hau den Radio/Fernseher». Sie gab den Besuchern die Möglich-

keit, den Frust übers Radio oder das Fernsehen handfest freien Lauf zu lassen. «Lieber sie machen das hier, als an der Urne», sagt Initiantin Susanna Fanzun.

Die No-Billag-Initiative ist ein Frontalangriff auf den Service Public und damit auch auf das Kulturschaffen in der Schweiz. Von einer Annahme der Initiative in besonderem Masse betroffen wäre der Kanton Graubünden sowie sein reiches Kulturschaffen. Mit der Manifestation «Kultur gegen den Sendeschluss – No-Billag NEIN» in Chur haben sich Kulturschaffende aus allen Sparten vereint, um mit kulturellen Darbietungen gegen die Initiative zu protestieren.

**Seit 25 Jahren die farbigste Zeitung Graubündens mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!**  
**Ihre Gipfel Zytig**  
**Die Zeitung, die nicht von den Billag-Gebühren profitiert!**



# FDP Davos gegen «NoBillag»

*p. Einstimmig haben die Mitglieder der FDP Davos die Nein-Parole zur «NoBillag»-Initiative gefasst. Für die beiden anderen Vorlagen der Abstimmung vom 4. März empfehlen die Freisinnigen, ebenfalls einstimmig, ein Ja in die Urne zu legen.*



Marc Gianola referierte zu den Auswirkungen der «NoBillag»-Initiative auf den Sport. Links Landrätin Iris Hoffmann-Stiffler, rechts Landrätin Alexandra Bossi.

## Aus Solidarität Nein

In der Diskussion erklärte Landammann und Grossrat Tarzisius Caviezel, dass ein Verschwinden der heutigen SRG für das dreisprachige Graubünden und dessen Demokratie böse Folgen hätte. Die mediale Versorgung der Schweizer Sprachminderheiten würde verschwinden. Aus Solidarität mit den romanisch und italienisch Sprechenden, gelte es für alle Bündnerinnen und Bündner, sich gegen die Initiative vehement zur Wehr zu setzen. Wenig Verständnis zeigte Caviezel «für die seltsame Politik des Bündner Gewerbeverbands».

Grossrat Peter Engler betonte, die Abschaffung der Gebühren bedeutete auch das Aus für wertvolle, aber aufwendige Sendungen wie z.B. das DOK. Grossrat Simi Valär äusserte sich ebenfalls deutlich gegen die Initiative. Gleichzeitig gelte es, aus der heutigen Situation zu lernen. Die Verantwortlichen der Politik und der SRG hätten «zu wenig zugehört und die Kritik nicht erst genommen», nur so konnte die extreme Initiative eine breite Unterstützung finden. «Diese Erfahrung sollte uns ein Ansporn sein, nicht die gleichen Fehler zu begehen», richtete er sich an die anwesen-

den kantonalen und lokalen Politiker, «sondern sich mit Kritik konstruktiv auseinanderzusetzen.»

Für die Anwesenden war die Ablehnung der NoBillag-Initiative unbestritten und die Versammlung fasste einstimmig die Nein-Parole.

## Ja zur Finanzordnung

Grossrat Peter Engler stellte die Vorlage zur Neuen Finanzordnung 2021 vor. Die direkte Bundessteuer und die Mehrwertsteuer seien die bedeutendsten Einnahmequellen des Bundes. Das Recht des Bundes, diese Steuern zu erheben, ist bis 2020 befristet. Mit der neuen Finanzordnung 2021 werde dieses Recht bis Ende 2035 verlängert. Die beiden Steuern sind mit über 60 Prozent die wichtigsten Einnahmequellen für den 71 Milliarden Franken teuren Bundeshaushalt. 2018 soll die Mehrwertsteuer über 23 Milliarden und die direkte Bundessteuer rund 22 Milliarden Franken in die Bundeskasse einbringen. Die neue Finanzordnung soll diese Einnahmen für die nächsten Jahre sichern. Ohne die erwähnten Einnahmen könnte der Bund seine Aufgaben nicht mehr wahrnehmen.

Zur Vorlage wurde diskussionslos und einstimmig die Ja-Parole beschlossen.

## Öffentlichkeitsgesetz unbestritten

Das kommunale Gesetz über das Öffentlichkeitsprinzip, über das am 4. März abgestimmt wird, erläuterte Landammann Tarzisius Caviezel. Das bisherige Geheimhaltungsprinzip werde mit dem neuen Gesetz umgekehrt. Jeder Person werde das Recht eingeräumt, amtliche Dokumente einzusehen oder Auskunft über deren Inhalt zu erhalten, ohne dass sie wie bisher ein persönliches Interesse nachweisen müsste. Im Gesetz sind auch Einschränkungen dieses Rechts definiert, um private oder öffentliche Interessen zu schützen. Spezialbestimmungen beschränken zudem den Zugang zu bestimmten amtlichen Dokumenten, z.B. zu Protokollen bei nicht abgeschlossenen Verfahren. Die Auskünfte bzw. Herausgabe von Dokumenten sind – wie andere Verwaltungstätigkeiten – grundsätzlich gebührenpflichtig. Eine Zusammenstellung von Dokumentationen könne recht aufwendig sein, bemerkte der Landammann. Bei Anfragen, die wenig Aufwand verursachen, kann auf die Gebühren verzichtet werden. Das Gesetz wurde vom Grossen Landrat einstimmig verabschiedet, und die FDP Davos empfiehlt ebenfalls einstimmig ein Ja in die Urne zu legen.

«Die FDP Davos ist mit Andrea Ambühl und Peter Meisser mit zwei erfahrenen Persönlichkeiten im Schulrat ausgezeichnet vertreten», erklärte Parteipräsident Jörg Oberrauch zur Ersatzwahl eines Mitglieds des Schulrats. Die FDP freue sich, dass die beiden Kandidierenden den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine Auswahl ermöglichen. Auf eine Empfehlung hatte die Partei verzichtet.





## **Klosters Monbiel: Eine Kutschenfahrt oder Langlaufen mitten durch den Lawinenkegel...**

Fotos Corinne Gut-Klucker



## Davos: Markus Hostettler will den Winter-5-Kampf fördern und konnte 38 Teilnehmer aus 11 Nationen motivieren

S. An der Winter-Olympia 1948 in St. Moritz ist als Test ein 5-Kampf ausgetragen worden, aber das Pendant zum Sommer-5-Kampf hat sich olympisch nicht etabliert. Der Winter-5-Kampf – Fechten, Reiten, Langlaufen, Schiessen und Riesenslalom – wurde nur von der Schweizer Armee gefördert. 38 Jahre später organisierte die Armee in Grindelwald den ersten Winter-5-Kampf. Jährlich wurde er wiederholt. Im Jahre 2002 holte der Davoser Markus Hostettler gar den Titel. Doch nur ein Jahr später fiel der eigentlich attraktive Wettkampf

der Armeereform zum Opfer. Der mittlerweile pensionierte Markus Hostettler konnte diesen Entscheid nie akzeptieren, und nun hat er letzte Woche in Davos bereits den dritten Winter-5-Kampf durchgeführt. Dass 38 Teilnehmer aus total 11 Nationen daran teilnahmen, zeigt, dass Markus Hostettler nicht der einzige ist, der an den attraktiven Winter-Mehrkampf glaubt. Diese Wettkampf-Form hat auch keine Nachwuchssorgen, bestritten doch in Davos sowohl ein 12-Jähriger wie auch ein 80-Jähriger die fünf Disziplinen.



Massenstart auf der Nachtloipe zum Langlaufrennen.



Bild oben: Organisator Markus Hostettler und die Familie des 3-fachen Schweizermeisters Patrik Riebli aus Müllheim. Ihm passte der Wettkampf in Davos.



Bild links: Im «Sand» Frauenkirch konnte der Parcours rund um die Schneehaufen originell angelegt werden. Auf den Schneehaufen hatte das Publikum eine wunderbare Übersicht.

# Alpine Junioren-WM: Schweizer Ski-Nachwuchs glänzte am Jakobshorn

cgk. Die alpinen Junioren Weltmeisterschaften sind in den letzten zehn Tagen von Schweizer Erfolgen gekrönt worden. Davos zeigte eine tolle Organisation, bemängelt wurde nur, dass Informationen über den grossen Anlass in der Destination nur spärlich zu finden waren. Viele befragte Passanten wussten gar nicht, dass auf dem Jakobshorn Welttitelkämpfe stattfinden. Dementsprechend hielt sich auch die Zuschauerzahl in Grenzen. Nichts desto trotz gebührt den Organisatoren, den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer und den Sponsoren ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz. Die Fahrernationen mit 300 Athleten lobten die tollen Pisten, die über alle Rennen top präpariert waren. «Drei Tage wurden die Pisten geeist und präsentierten sich in weltcup-tauglichem Zustand. Das Wetter spielte ausser an einem Tag, als wir 25 cm Neuschnee aus der Piste befördern mussten, immer mit», erzählte Christoph Boner, Ski-

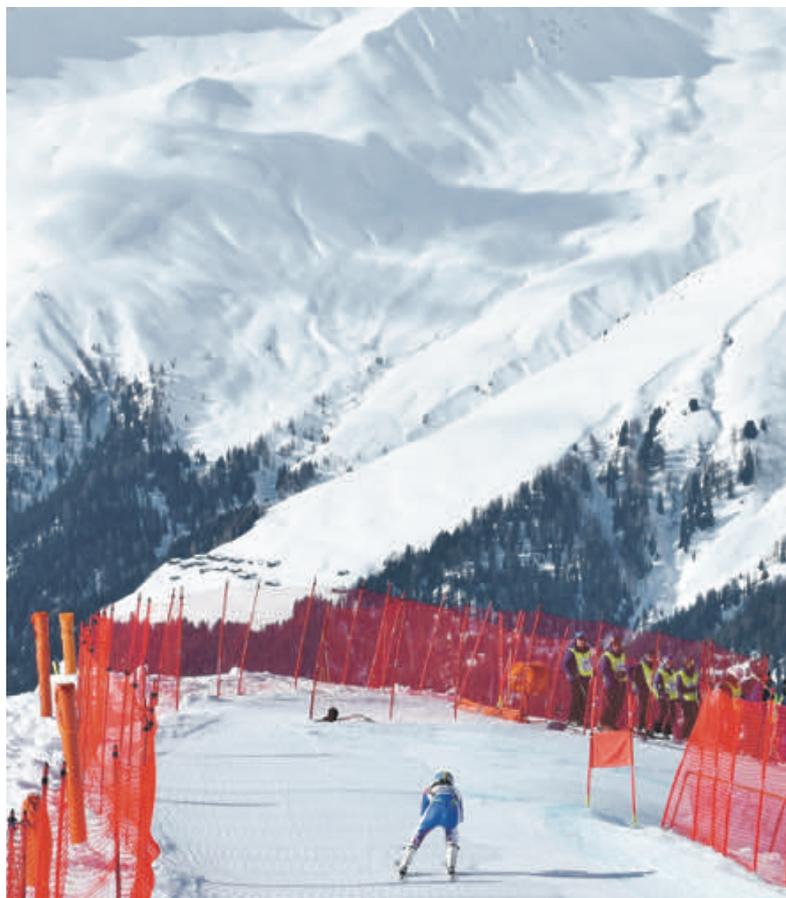
und Konditionstrainer am Sportgymnasium Davos. Die Schweizer Erfolge bis Redaktionsschluss, viermal Gold für **Marco Odermatt** aus Buochs, zweimal Gold und Bronze für die Urnerin **Aline Danioth** und Bronze für **Stephanie Jenal** aus Samnaun, lassen für die Zukunft Grosses erahnen. Zum grossartigen Erfolg im Teamwettbewerb hatten alle beigetragen, der Entscheidungsfahrer hiess aber **Semjel Bissig**. Boner freut sich im Speziellen über die Leistung der «Sportgymischiilerin» **Lorena Zelger**, die sich mit dem 10. Platz für das Swiss Ski-Kader qualifiziert hat.

Die Veranstaltung war ausserdem ein erfolgreicher Vorbote für den neuen Destinations-Claim «Davos Klosters **sports unlimited**», der ab April aktuell ist und schon jetzt von den Athletinnen und Athleten in die Welt getragen wird.



400 sogenannte B-Netze wurden entlang der Piste für die Sicherheit der Teilnehmer/-innen fixiert.

Fotos Corinne Gut-Klucker



Am Mittwoch fand das Abfahrtstraining der Juniorinnen statt.



Den vielen freiwilligen Helfern, hier stellvertretend die Rutscher, gebührt ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz.



3 Tage wurde der Hang geeist, ohne Skis brauchte es Steigeisen, um sich sicher fortzubewegen.



Betreuer/-innen am Pistenrand.



Der Slalom vom Mittwoch forderte die Fahrerinnen.



Supporter auf dem Berg.



Rennatmosphäre auf dem Jakobshorn.



Team Prättigau Start und Technik.



Christoph Boner (links) Ski- und Konditionstrainer am Sportgymnasium Davos, und Osi Inglin, ehemaliger Swiss-Ski Cheftrainer Männer.



Volle Konzentration am Start.



Erwin Gansner (li), Chef SkiTechnik Team Prättigau, und Janez Flerè Technik und Administrativ-Koordinator. Europacup-Koordinator Frauen seit 16 Jahren, bestreitet seine letzte Saison in dieser Funktion.

# Kalte, aber eindruckliche Grösch-Danusa-Skinacht mit Fondueplausch und DJ Fritz



Skifahren oder Schneeschuhlaufen mit der Stirnlampe, das besondere Erlebnis auf Grösch-Danusa.



Von links: Anstossen mit VR-Präsident Hans-Peter Lötscher. – Zum Apéro waren alle erholt von den sportlichen Strapazen. – Und DJ Fritz gab nach dem Fondue Vollgas mit der Musikanlage. – Fotos S.



## JO Grösch-Danusa sagt Danke!

P. Seit dieser Wintersaison zeigt sich die JO Grösch-Danusa in einem neuen Outfit. Dank der grosszügigen Unterstützung von einigen Unternehmungen aus der Gipfel-Region ist es gelungen, 83 JO-Kinder und 25 Leiter mit neuen, peppigen JO-Anzügen einzukleiden. Mit einem feinen Apéro auf Grösch-Danusa haben sich die Kinder und ihre Leiter bei den Sponsoren für die wertvolle Unterstützung bedankt.

Vielen herzlichen Dank an: Trumpf Schweiz AG, Willi Bau AG, Fleischhandel Crüzer, Elektro Janett, Züst Ingenieurbüro Haustechnik, Raiffeisen, Kälte 3000, Repower, Uehli Bau AG und Gotschna Sport!



Sie holten sich am GP von Alvaneu einen Preis ab. Herzliche Gratulation!

Fotos Martin Kägi

## Optimale Bedingungen für den GP von Alvaneu

*K. Sonnenschein, reichlich Schnee und eine bestens präparierte Schlittelpiste: Die rund 60 Teilnehmenden am «Grossen Preis von Alvaneu» fanden einmal mehr hervorragende Bedingungen vor. Tagessieger wurde Kurt Defilla aus Chur.*

Am Sonntagnachmittag traten bei strahlendem Wetter rund 60 Personen von Nah und Fern auf der Maiensäss Alvaneu gegeneinander an. Auf 45 Schlitten massen sie sich auf der Originalstrecke von der Maiensäss Alvaneu bis oberhalb des Dorfes in 4 Kategorien: Sportrodel, Erwachsene Einzel, Doppel und Kinder.

Es waren Verhältnisse, die einigen Teilnehmenden wie auf den Leib geschnitten waren; entsprechend knapp waren die Zeitabstände bei den Schnellsten. Tagessieger wurde Kurt Defilla aus Chur. Er benötigte für die rund 2.5 km lange Strecke 3 Minuten 52 Sekunden. Der Vor- und Mehrjahressieger, Thomas Tschurr, schaffte es für einmal nichts aufs Podest. «Ich fuhr eigentlich ein perfektes Rennen, aber das trägt in der Regel. Bei Kurt Defilla war es diesmal anscheinend genau umgekehrt. Er meinte, Zeit verloren zu haben.» In den Kategorien Doppel siegte Remo Simeon mit Sam, in der Kategorie Kinder setzte sich Roman Beersorger zuoberst aufs Podest, und in der Kategorie Erwachsene einzeln führte Franz Britschgi das Klassement an.

**NB:** Der einheimische Thomas Bossi wählte als Doppelpartner Hund Kim aus und fuhr prompt aufs Podest...

Das traditionelle Schlittelrennen wurde anfänglich vom Kur- und Verkehrsverein Alvaneu durchgeführt bzw. nach dessen Auflösung durch die Touris- muskommission der Gemeinde Alvaneu. Im Zuge der Fusion der Gemeinde Alvaneu zur Gemeinde Albula/Alvra hat auch der Veranstalter gewechselt: Seit 2015 zeichnet der Dorfverein Alvaneu für die Durchführung verantwortlich. Die Tradition wird damit nahtlos weitergeführt. Der Dorfverein dankte allen Organisatoren, der Gemeinde Albula/Alvra und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die diesen sportlich- geselligen Dorfanlass ermöglichten.

Schon mal im Kalender vormerken: Nächstes Jahr findet das Alvaneuer Schlittelrennen am 3. Februar 2019 statt.



Der Churer Kurt Defilla auf seiner Siegesfahrt.

Die Siegreichen je Kategorie:

**Sportrodel:** 1. Kurt Defilla, 2. Hansruedi Baumann, 3. Fabio Profumo

**Erwachsene Einzel:** 1. Franz Britschgi, 2. Armin Beersorger, 3. Moni Beersorger

**Kinder:** 1. Roman Beersorger, 2. Simona Jenal, 3. Jason Casutt

**Doppel:** 1. Remo Simeon/Sam Simeon, 2. Thomas Bossi und Kim, 3. Hornschlittencombo

## Davoser Männerriegler auf dem Glatteis in Schmitten...

O.B. Zum siebten Mal gastierten die Männerturner des TV Davos am letzten Montag beim «Eisstock-Plausch-Club Allmend in Schmitten. Die Bilder zeigen, wie konzentriert alle ans Werk gingen, damit es auf dem Glatteis zu keinen unliebsamen Zwischenfällen kam. In drei Gruppen kämpften die «Roten» gegen die «Grauen». Das Eis war so blitzblank, dass die Eisstöcke kaum zu bremsen waren und oft in die Bande knallten. Auf allen Bahnen siegten die Besseren... ! Spannend und lustig war es allemal.

Im gemütlichen Clubhaus, beim anschliessenden Fondue, das die Mehrheit der Turner der Engadinerwurst mit Kartoffelsalat vorzogen, wurde rege diskutiert. Präsident Peter Flury: «Wir haben ein tollen «Turnabend» erlebt!»

Der Schmittner Clubpräsident Beat Ardüser und sein Team freuen sich schon jetzt auf den nächsten Davoser Eisstock-Plausch in Schmitten im 2019. Als Instruktooren standen in diesem Jahr im Einsatz: Peter Geronimi, Sepp Schuoler, der Präsident Beat Ardüser sowie Martin Accola.



Nach dem Eisstock-Plausch folgte der Fondue-Plausch im Clubhaus der Schmittner Eisstockler. Die Davoser Männerturner wurden im Albulatal richtiggehend verwöhnt... !

Fotos Othmar Bürgisser

## Vier neue Bündner Meister

*GNS. Die Bündner Meisterschaften Gewehr und Pistole 10 Meter endeten mit zwei Überraschungssiegen. Den Wettkampf Luftgewehr für sich entschieden haben bei der Elite Carina Caluori und bei den Junioren unerwartet Selina Lötscher. Bündner-Meister mit der Luftpistole wurde bei der Elite Elmar Fallet und bei den Junioren überraschend Tim Wolf.*

Die Sportanlage Vial in Domat Ems war Austragungsort der 42. Bündner Meisterschaften Luftgewehr und Luftpistole. Geschossen wurde der Wettkampf mit dem gleichen Modus wie bei einer Weltmeisterschaft. Ausser bei der Kategorie Luftpistole Junioren, mit der Qualifikation von 40 Schüssen, mussten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in den drei anderen Kategorien Luftgewehr Elite und Nachwuchs, sowie Luftpistole Elite im Vorkampf 60 Schüsse absolvieren. Finalberechtigt waren in allen vier Kategorien die besten acht rangierten nach der Qualifikation.

Im **Einzelwettkampf Gewehr Elite** gewann Carina Caluori (Rhäzüns) die Qualifikation klar, vor Elena Tomaschett (Rabius) und Andri Tomaschett (Trun). Zu erwarten war dann im Finaldurchgang mit je zwei Mal fünf Schüssen und sieben Mal zwei Schüssen im K.O.-System ein Zweikampf zwischen den beiden Schützinnen, die nach der Qualifikation in Führung lagen. Carina Caluori zeigte sich vor allem gegen Ende des Finaldurchgangs treffsicherer als die Titelverteidigerin Elena Tomaschett, die am Schluss mit Rang drei ihre Erwartungen nicht erfüllt hat. Platz zwei erreichte Anna Laura Klucker (Tamins), die ein starker Finalwettkampf gezeigt hat, wenn auch mit einem Rückstand von 5.1 Punkten auf die neue Bündner Meisterin Carina Caluori. Den Gruppenwettkampf für sich entschieden hat Ems I, vor Trun I und Ems II.

Bei den **Junioren** ist Valentina Caluori (Rhäzüns), die auch schon die Schweizer Farben an den Junioren Weltmeisterschaften vertreten hat, als klare Favoritin und als Titelverteidigerin in den Wettkampf gestiegen. Sie holte sich auch den Sieg nach der Qualifikation vor den stärksten Konkurrentinnen Annina Tomaschett (Trun) und Natasha Bischof (Mastrils). Im Finaldurchgang kam es zu einem erwarteten Wettkampf zwischen diesem Trio. Dazu kam noch **Selina Lötscher (Serneus)**, die im zweiten Wettkampfteil des Finals mit einer Ruhe ihre Treffsicherheit bewiesen hat. Die Goldmedaille war erst nach den letzten zwei Schüssen verteilt, und zwar zu Gunsten von Selina Lötscher mit einem Vorsprung von 2.2 Punkten auf die Favoritin Valentina Caluori. Das Podest ergänzt hat etwas überraschend Gianna Tomaschett (Trun). Selina Lötscher, die neue Bündner-Meisterin, die in ihrer Freizeit immer wieder auf der Skipiste anzutreffen ist und die eine Lehre absolviert als Floristin, zeigte sich



*Regierungspräsident Mario Cavigelli und die neuen Bündner Meister und Bündner Meisterinnen, von links: Tim Wolf, Elmar Fallet, Mario Cavigelli, Selina Lötscher und Carina Caluori.*

*Foto G. N. Stjier*

glücklich über den unerwarteten Erfolg. Jedenfalls liess sich die 16-Jährige feiern. Den Gruppensieg sicherte Landquart I, Trun I belegt Platz zwei, und Landquart II, holte sich die Bronzenemedaille.

Eine Klasse für sich war im Finaldurchgang in der Kategorie Elite Luftpistole **Elmar Fallet (Müstair)**. Der mehrfache Bündner Schütze des Jahres und Schweizer Meister Pistole 50 Meter deklassierte seine Konkurrenten gegen Ende des Finalwettkampfs und wurde überlegener Sieger mit einem Total von 228.9 Punkten. Die Silbermedaille holte sich Robert Demonti (Trimmis) mit seinen 222.1 Punkten, und Ramon Crameri (Zizers), der 206.3 Punkte schoss, wurde Dritter. Titelverteidiger Sergio Semadeni belegte Rang vier. Der Gruppensieg ging an Chur Stadt, vor Igis Landquart und **St. Antönien**.

Bei den Junioren mit der Luftpistole gab es mit **Nando Flütsch (St. Antönien)** nur einen Favoriten. Bereits nach der Qualifikation war jedoch **Tim Wolf (Conters)** vor ihm klassiert, auch wenn er am Vormittag im Gruppenwettkampf versagt hatte. Im Finaldurchgang (Zehntelwertung) schoss er präziser als Nando Flütsch und holte sich verdient seinen ersten Titel als Bündner Meister der Junioren. Wolf schoss 225.9 Punkte und damit 3.3 Punkte mehr als der letztjährige Sieger Nando Flütsch. **Dario Flütsch (St. Antönien)** wurde Dritter. St. Antönien I, siegte vor St. Antönien II und Chur Stadt in der Gruppenmeisterschaft.

Lars Färber, als OK-Präsident des Anlasses zeigte sich erfreut über die guten Resultate aber auch über die ausgezeichnete Disziplin in der Halle. Regierungspräsident Mario Cavigelli war begeistert vom Sportanlass und freute sich vor allem über die Begeisterung der Jugend für den Schiesssport.

## Polysportive Nachwuchsschützen massen sich in Domat Ems

*GNS. Am Bündner Jugendtag Gewehr/Pistole 10 Meter haben in Domat Ems die Nachwuchsschützen aus dem ganzen Kanton Graubünden ihre Kräfte im schiesssportlichen und polysportiven Wettkampf gemessen.*

Der Anlass in Domat Ems mit 90 schiessbegeisterten Jugendlichen von zehn bis 20 Jahren war ein voller Erfolg. Angereist aus allen Regionen des Kantons trafen sich die Nachwuchsschützen zum Kräftermessen mit dem Luftgewehr und mit der Luftpistole auf der Distanz von 10 Meter.

Als **Einzelieger in der Disziplin Gewehr 10 Meter** konnte sich in der Kategorie U13 Danilo Schütz (Landquart) mit 171.25 Punkten vor Ella Flepp mit 159.75 Punkten und Giulia Flepp mit 159 Punkten (Trun) durchsetzen. In der Kategorie U15 siegte die Luftgewehrschützin Chiara Weisshaupt (Trun) mit 177.5 Punkten, den zweiten Rang belegt Sandro Weber (Domat Ems) mit seinen 171.25 Punkten und Dritter wurde Nevil Bardellini, (Thusis) welcher auf 167.25 Punkte kam. Einen dreifachen Erfolg für die Landquarter Nachwuchsschützen gab es in der Kategorie Gewehr U21. Es siegte Selina Lötscher mit guten 388 Punkten vor Roman Liesch mit 379 Punkten und Jana Kessler welche 378 Punkte erzielte. Die Gruppensiege gingen zwei Mal an Landquart und einer an Thusis.

In der Disziplin **Pistole 10 Meter** holte sich in der Kategorie U16-U20 Bündner-Meister Tim Wolf (Küblis) den Sieg mit 356 Punkten. Rang zwei



*So sehen fröhliche Sieger aus (von links): Tim Wolf, Chiara Weisshaupt, Sina Flütsch, Selina Lötscher und Danilo Schütz.*

*Foto Gion Nutegn Stjier*

erschoss sich Lea Bärtsch (Küblis) mit 346 Punkten vor Dario Flütsch (St. Antönien), welcher ebenfalls auf 346 Punkte kam. In der Kategorie U9-U14 belegten mit Sina Flütsch, Mia Hartmann und Lavinja Steiner gleich drei Mädchen aus St. Antönien die Podestplätze. Gruppensieger wurde St. Antönien I, vor St. Antönien II und Küblis.



## Curling: Erfolg für 1. Saaser Trophy

Am Samstag Abend und am Sonntag spielten 24 Curlerinnen und Curler zum ersten Mal das von Clubmitglied Chrigi Lüscher und seiner Firma Parsenn Produkte gesponserte Turnier um die Saaser Trophy. Am Samstag Abend war wegen Schneefalls nur eine Partie möglich, aber am Sonntag konnten drei weitere Runden bei besten Bedingungen durchgeführt werden. Einmal mehr konnte Skip Martin Grischott mit seinem Team den Sieg feiern. Das Podest:

1. Skip Martin Grischott mit Brigitte Kasper, Fabian Grischott und Stefan Gnos
  2. Skip Johannes Haltiner, Beni Lüscher, Andreas Grischott und Hitsch Meyer
  3. Skip Felix Höhn mit Dario Lüscher, Romano Tomaschett und Sven Ericsson
- (Die detaillierte Rangliste ist auf der Website zu finden)

Die Rangverkündigung fand dem Titel des Turniers entsprechend in Saas statt. Im «Bahnhöfli» wurden alle mit einem feinen, von Wirtin Luzia Gujan gespendeten Apéro empfangen. Anschliessend wurden die Curler von Sponsor Parsenn Produkte zu einem währschaften Chäsätschäder mit Salat eingeladen. Danach durften die Spieler der ersten drei Teams vom Sponsor eine Tasche mit wertvollen Parsenn-Produkten entgegennehmen. Für die musikalische Unterhaltung hatte Chrigi Lüscher das «Echo vor Rätschäflueh» engagiert, das mit seinen Liedern zusätzlich zum gelungenen Anlass beigetragen hat.

**Nächstes Turnier:** Samstag, 10. Februar, das Alpenrösli Schlussturnier.  
Anmeldungen: [www.curlingklosters.ch](http://www.curlingklosters.ch) oder an den Spielleiter  
Jeden Mittwochabend um 19.30 Uhr Clubtraining. Schnuppermitglieder sind herzlich willkommen.

**Bild links**, von rechts: Luzia Gujan (Bahnhöfli Saas), Chrigi Lüscher (Sponsor Parsenn Produkte) und das Siegerteam mit Skip Martin Grischott, Stefan Gnos und Fabian Grischott. Es fehlt Brigitte Kasper.



# ATV & Quad Side by Side

Vermietung Verkauf Service

# Garage Graf

Cholplatzweg 24  
7203 Trimmis

[www.garage-janngraf.ch](http://www.garage-janngraf.ch)

Tel. 081 416 30 30  
Mobil 079 423 01 04








# Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Haus- und Energietechnik **Sanitär Frei AG**



**Kompetenz und Zuverlässigkeit**

Unser Team von 10 Fachleuten ist jederzeit für Sie da

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz  
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

## Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile  
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:  
**Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz**

• 4. Zu vermieten ab 1. April in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Parkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

• Ab sofort an der Talstr. 55 in **Davos Platz Büroräume** (mit oder ohne Mobiliar) zu vermieten. Drei Räume im 1. OG (40m2) sowie ein Archiv im UG (12m2), Miete: Fr. 1150/Mt. plus HK/NK Fr. 150/Mt. **Tel. 081 413 71 47**

• Zu vermieten per 1. April **3 1/2-Zi.-Whg.** mit Balkon an schöner, ruhiger Lage in **Klosters Platz**, Nähe Bushaltestelle. Miete: 1500 Fr., 200 Fr. à conto, 120 Fr. Garage. Waschküche, Keller, Skiraum. **Tel. 081 422 36 02 / 079 611 08 54**

• Zu vermieten ab 1. Mai in **Davos Platz**, Obere Strasse 4, 3. Stock Ost, eine **3-Zi.-Whg.** mit sep. Wohnküche, Bad, Ostbalkon, unmöbliert, Altbau (kein Lift, kein PP) für mtl. 1380 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 413 65 55**

• 1. **Davos Platz:** Nachmieter für grosse, zentral gelegene **4.5-Zi.-Whg.**, 3. OG, per 1.4.18 oder n.V. zu vermieten mit od. ohne Mobiliar. Bad/WC, Dusche/WC, Südbalkon, Keller. Miete: 2610 Fr. mtl. inkl. Pauschal-NK und Tiefgarage, Talstrasse, Bus neben Haus. Infos: **079 479 77 60**

• 1. Zu vermieten ab ca. 1.7.2018 altes, heimeliges **Walserhaus** in **Klosters Monbiel** (wird zur Zeit renoviert). Für Infos melden Sie sich bei: [nik.niggli@gmx.ch](mailto:nik.niggli@gmx.ch)

• Zu verpachten: **Alprestaurant Schaukäserei Clavadeleralp, Davos.** Für das wunderschön gelegene Alprestaurant der Schaukäserei, 60 Pl. innen, 60 Pl. Terrasse, suchen wir per sofort eine/n naturverbundene/n PächterIn. Das Alprestaurant ist jeweils von Juni bis September täglich geöffnet. Haben sie Interesse oder Fragen, dann kontaktieren Sie uns bitte. [martina.fliri@gmx.ch](mailto:martina.fliri@gmx.ch) **079 519 50 77**

**15 Automin. von Klosters: EFH an sonniger Lage**  
Liegenschaft ca. 921 m2 / viele Extras!  
6 1/2 Zimmer, Wohnfläche ca. 152 m2  
[www.mein-chalet.ch](http://www.mein-chalet.ch)

Zu verkaufen

## Produktionshalle

unterkellert

**Unverbindliche Besichtigung**

Auskunft: **079 419 04 92**

**Aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums offeriert die Gipfel Zeitung für alle neuen Jahresaufträge im 2018 zusätzlich 25 % Spezialrabatt!**

*Ihre Gipfel Zytig*

## Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

**valutimmo hat die Antwort !**



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei: Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten.  
Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH  
[www.valutimmo.ch](http://www.valutimmo.ch) [thomas.guenter@valutimmo.ch](mailto:thomas.guenter@valutimmo.ch)  
T 081 413 75 40 M 079 717 05 05

**valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent**

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC | Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümergebiet Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümergebiet Davos (HEV Davos)

### 24. Fuchstival mit Hannah und Marquess!

Hannah, die aktuell erfolgreichste Sängerin Österreichs macht nicht Schlager und auch nicht einfach nur Rock. Sie hat einen neuen Style kreiert: ALPENPUNK. Und wie das funktioniert zeigt sie uns am diesjährigen Fuchstival. Sichern Sie sich Ihr Ticket jetzt im Vorverkauf ab CHF 50.–, Jugendliche ab CHF 40.–.

### Patschifig im Patschifig!

Hochgenuss auf 1800 m.ü.M.! Eine traumhafte Aussicht, feine Köstlichkeiten und edle Weine gibt's auf der bedienten Sonnenterrasse unseres Patschifig!

### Familienteller für nur 44 Stutz!

Sie wollen einen währschaften zMittag für die ganze Familie (2 Erwachsene und 2 Kinder)? Und zwar günstig und gut? Probieren Sie unseren Familienteller für nur CHF 44.– im Berghaus Schwänzelegg. Damit bleibt bestimmt noch etwas übrig fürs Après-Ski ;-)

### Firmenskitag all-inclusive!

Wir organisieren Ihren Firmenskitag von A–Z. Ein Anruf genügt und wir senden Ihnen eine massgeschneiderte Offerte inkl. Bergbahnticket, Materialmieten, Firmenskirennen, Biathlon-Stafette, Eisstockschiessen, 3–4 Gang Menu, Hüttenfest in der Cheminée-Bar und und und.

☎ Mehr Infos unter Tel. 081 325 16 70.

### Stützlipiste – Achtung, fertig, los!

Das ist unsere permanente, legendäre Rennstrecke für Vereins- und Firmenskirennen. Die Strecke wird täglich präpariert und als Riesenslalom von der Skischule ausgeflagt. Start-/Zielhaus, Zeitmessung und Startnummern sind inklusive. Wetten, dass Sie das Rennfieber packt. Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte.

### Achtung Geister!

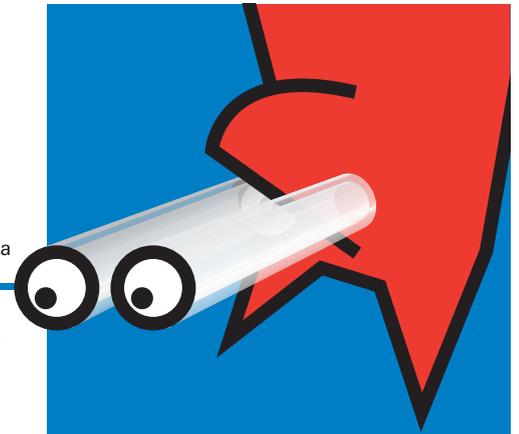
Für grosse und kleine Kinder haben wir ein spezielles Skierlebnis. Nämlich unsere beiden Geisterbahnen! Sie beginnen im Kinderland und schlängeln sich durch den verschneiten Wald. Gute und böse Geister sind allgegenwärtig und überraschen am laufenden Band.

### Info/Buchung

Bergbahnen Grüsch-Danusa AG  
7214 Grüsch  
☎ +41 (0)81 325 16 70  
☎ +41 (0)81 325 15 33  
🌐 www.gruesch-danusa.ch  
✉ info@gruesch-danusa.ch  
📍 bergbahnengrueschdanusa

### Veranstaltungen

- 8. Februar: Trainingspiste für Tourenski
- 9. Februar: Spotlights im Kulturhaus Rosengarten, Grüsch
- 10. Februar: Pistenfuchs-Weekend mit Hüttenfest
- 10./11. Februar: Weekendkurs für Snowboarder
- 14. Februar: Kindernachmittag im Skigebiet
- 14. Februar: Aktion Silberfuchs
- 14. Februar: Geführte Schneeschuhtour mit Joos



**GRÜSCH  
DANUSA**



# Regionaler Arbeitsmarkt auch auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

über 30 000 Leserkontakte!



Wir suchen per März/April 2018

## eine/-n Mitarbeiter/-in

für Administration, Organisation und Verkauf:

- Buchhaltung
- Rechnungs-/Zahlungswesen
- Telefon
- Korrespondenz
- Postversand
- Verkauf (nach Bedarf)

und freuen uns auf Ihre Unterlagen oder auf Ihren Anruf:  
Meerkämper AG, Promenade 63, 7270 Davos Platz  
optik@meerkaemper.ch, 081 410 04 04



Für unser Team suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

## ein/-e Servicemitarbeiter/-in (100%).

Fühlen Sie sich angesprochen und sind motiviert in unserem Betrieb mitzuarbeiten? Dann bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Foto per E-Mail an [dominik@terminus-hotel.ch](mailto:dominik@terminus-hotel.ch) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung per Post.

Hotel Terminus, Hauptstrass 9, 7240 Küblis, 081 330 53 30



**muntsulej**

Das **Restaurant «Muntsulej»** in Mathon am Schamerberg sucht per sofort oder nach Vereinbarung

## eine freundliche, aufgestellte Servicefachangestellte (60 – 100%)

Gute Deutschkenntnisse und Erfahrung in der Gastronomie sind von Vorteil.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.  
Sandra Emmenegger

+41 81 661 20 40  
[www.muntsulej.ch](http://www.muntsulej.ch)

## Freie Kapazitäten

• Motivierte, zuverlässige, pflichtbewusste, lernbereite und selbstständig arbeitende Frau (Allrounderin), sucht eine **Halbtags- oder eine 50%-Herausforderung** mit abwechslungsreicher Tätigkeit in den Bereichen Hauswartungen, Kasse/Verkauf in Kombination oder leichtere Büroarbeiten/Administration. Gerne engagiere ich mich auch im sozialen Bereich: leichtere Haushaltsführung, Betreuung und oder Begleitung. Auf ein passendes Angebot würde ich mich freuen! **079 385 42 63**

## Wanted

• 3. **Teilzeit-Réceptionistin**, bis ca. 50%, im Hotel Seebüel, Davos. Kontakt: **078 713 06 29** Marcus Pfister

• 4. Gesucht **Koch** für die Sommersaison 2018. Hotel Seebüel, Davos-Wolfgang. [marcus.pfister@seebuel.ch](mailto:marcus.pfister@seebuel.ch)



Wir suchen eine/n

## Schreiner/in (Bank/Montage)

Sie sind Schreiner/in mit abgeschlossener Berufslehre und haben Freude in einem jungen Team von ca. 20 Mitarbeitern mitzuarbeiten.

Nähere Angaben erfahren Sie unter [www.ambuehl-davos.ch](http://www.ambuehl-davos.ch)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbungsunterlagen per E-Mail an Hanspeter Ambühl, E-Mail: [info@ambuehl-davos.ch](mailto:info@ambuehl-davos.ch)

AMBÜHL Schreinerei und Küchenbau  
Hofstrasse 9, 7270 Davos Platz



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

## Schreiner/in (EFZ)

oder

## Zimmermann (EFZ)

zudem bieten wir

## Lehrstellen Schreiner/in EFZ

LC-Holzbau AG - Hauptstrasse 105 - 7233 Jenaz  
[info@lc-holzbau.ch](mailto:info@lc-holzbau.ch) - Tel. 081 332 15 67

SCHREINEREI - HOLZBAU - PLANUNG

Seit 25 Jahren  
Ihre Gipfel Zytig

## Das Traumpaar der Woche



### Jann C. und Sandra B.

Traumhaft! Zusammen ein Fondue auf über 1800 müM. geniessen fördert die Zweisamkeit. Jann Conzett und Sandra Bleuler sind bereits seit einem Jahr ein Traumpaar. Beruflich kurven sie mit grossen Trucks durch die Schweiz und privat fahren sie gerne Ski, auf Grüsch-Danusa sind sie treue Gäste. Deshalb durften sie an der kürzlichen Skinacht nicht fehlen, ein traumhafter Abend!

## Mega-Traumpaar der Woche



### Lili A. und Lilli P.

Toll, mega, dass man in Davos wieder Pouletflügeli von Walter Pinggera (ex-Ticino) geniessen kann, wenigstens einmal im Monat. Die neue Gastgeberin im Allopark, Lili Akrap, freut sich mega über die Anwesenheit der Pinggeras. Lilli P. unterstützt sie im Service. Lili schaut mit grosser Bewunderung zu Lilli P. auf. Über 20 Jahre im Gastro-Business tätig gewesen, grossartig!

# Langlaufserie Swiss Cup am 10. und 11. Februar in Klosters

P. Die grösste und wichtigste Langlaufserie der Schweiz mit internationaler Beteiligung, die unter dem Namen **Swiss Cup powered by BKW** durchgeführt wird, macht in diesem Jahr auch in Klosters Halt. Nur über den Swiss Cup können sich die Swiss-Ski-Athleten für den Continental Cup und weitere internationale Rennen qualifizieren. Es werden somit Top-Athletinnen und -Athleten aus der Schweiz und dem Ausland erwartet. Eine grosse kanadische Delegation, die bei der U23 WM in Goms gute Platzierungen erreicht hatte, ist bereits gemeldet. Mit Graham Ritchie, Laura Lechlaire und Maya MacIsaac-Jones starten erfolgsversprechende Nachwuchstalente in Klosters. Valerio Grond aus Davos erreicht an der WM im Sprint einen tollen 3. Rang.

Es werden wahrscheinlich auch frisch gekürte Schweizer Meister teilnehmen, die Mitte Januar in Steg (Lichtenstein) ihre Wettkämpfe bestritten haben, wie z.B. Desirée Steiner aus Davos, die bei den U20 zweifache Schweizer Meisterin geworden ist, wie auch die Davoserin Alina Meier bei den Damen, die beim 5-km-Rennen gewonnen hat und bei der Verfolgung Zweite wurde.

Auch bei den Junioren U18 startet ein amtierender Doppel Schweizer Meister. **Valerio Grond** gewann sowohl die 10 km klassisch wie auch die Verfolgung im Skating Stil. **Desirée Steiner** liegt im Zwischenklassament der Swiss Cup Wertung auf dem ersten Rang, **Alina Meier** in ihrer Kategorie auf Platz 2 und Valerio Grond an dritter Position. Auch Klosterser Langläufer, wie **Florian Guler**, **Jovin Gruber** und eventuell **Seraina Boner** werden mit am Start sein.

**Start und Zielgelände ist in der Riva, Aeuja.** Zuschauer gelangen über die Monbielerstrasse zu den zugewiesenen Parkplätzen. Am Samstag finden die Sprintrennen statt. Um 10.15 findet der Prolog für die Damen über 1.2 km und die Herren über 1.4 km im klassischen Stil statt. Ab 11.45 starten die Viertelfinals, bei dem sich im K.O.-System die ersten zwei Läufer pro Heat und zwei «Lucky Looser» für die nächsten Rennen qualifizieren können. Dieser Modus ist für die Zuschauer besonders attraktiv, da die Strecke übersichtlich ist und viel Spannung verspricht.

Die Rangverkündigung findet dann ab 17.00 Uhr mit einem Rahmenpro-

gramm am Bahnhofplatz bei der Alpinawiese statt.

Die Sonntagsrennen werden in einem spannenden Massenstart mit den Damen um 9.45 Uhr über 7.5 km beginnen. Der Herrenstart für die 10 km wird um 10.45 stattfinden. Da mehrere Runden zu absolvieren sind, werden die Läuferinnen und Läufer 3 bis 4 Mal im Stadion zu sehen sein, also somit auch für die Zuschauer ein attraktives Rennen. Ein Verpflegungsstand der JO des Skiclubs Klosters wird für das leibliche Wohl der Begleitpersonen und der Zuschauer und Zuschauerinnen besorgt sein.

Es haben sich bereits viele fleissige Hände angeboten, ohne dessen tatkräftige Mitarbeit solch ein Anlass gar nicht durchführbar wäre. Das gesamte OK möchte sich bereits jetzt schon für die freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz bedanken und hofft auf tolle Renntage mit besten Bedingungen und toller Zuschauerunterstützung. – Das Organigramm:

<b>OK Präsident:</b>	<b>Heini Boner</b>
Wettkampfbefehl:	Ruedi Schorro
Pläne und Strecke:	Andri Schorro
Chef Stadion:	Jöri Schmid
Startchef:	René Guler
Zielchefin:	Seraina Stecher
Loipe:	Daniel Klucker
Sekretariat:	Moni Baumgartner
Finanzen:	Nadia Ruga
Sponsoring:	Christoph Jordi
Infrastruktur/Material:	Heini Deppeler
Verkehr:	Hubert Schöpfer
Zeremonien:	Ladina Walton
Speaker:	Marcel Zürcher
Medien:	Harry Kraft

# Fundgrube

auch auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

## Zu verkaufen

**Seit 25 Jahren  
Ihre Gipfel Zytig**

## Dienstleistungen

**Was ist Ihre Liegenschaft wert?** Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stock werkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutzungsrechten. Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, [www.valutimmo.ch](http://www.valutimmo.ch) [thomas.guenter@valutimmo.ch](mailto:thomas.guenter@valutimmo.ch)

**Videokassetten auf DVD:** Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

**Walter Bäni 079 723 84 42**

**Beratung & Coaching Caviezel:** Biete private Sozialberatung u. Betreuung von betagten und hilfsbedürftigen Mitmenschen an: **079 357 82 03**

**can-am**



# Die Fahrt sagt alles...!



Can-Am ATV's

ab Fr. **9990.-**

**HELDSTAB AG**

**PowerSports**

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf  
Tel. 081 420 15 50 · [heldstab-davos.ch](http://heldstab-davos.ch)

## Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

<b>FORD Fiesta 1.6 16V Trend</b> Lim/5 Schwarz / Anthrazit, 101 PS	<b>07.2005</b>	<b>129'000 km</b> sFr. 3'100.00
<b>FORD Focus 2.0 TDCi Titanium</b> Com/5 anthrazit, 140 PS	<b>11.2011</b>	<b>50'440 km</b> sFr. 12'900.00
<b>MERCEDES-BENZ B 200 T</b> Lim/5 schwarz, 193 PS	<b>10.2006</b>	<b>139'700 km</b> sFr. 6'900.00
<b>MITSUBISHI ASX 1.6 DID Style 4WD</b> Com/5 Granit Braun, 114 PS	<b>09.2016</b>	<b>16'100 km</b> sFr. 24'300.00
<b>MITSUBISHI ASX 1.8 DID Intense 4WD</b> Com/5 anthrazit, 150 PS	<b>05.2011</b>	<b>135'700 km</b> sFr. 11'900.00
<b>MITSUBISHI ASX 1.8 DID Navigator 4WD</b> Com/5 granit braun / schwarz Leder, 150 PS	<b>06.2013</b>	<b>41'800 km</b> sFr. 20'900.00
<b>MITSUBISHI ASX 2.2 DID Navigator 4WD</b> Com/5 weiss pearl / schwarz Leder, 150 PS	<b>09.2013</b>	<b>57'000 km</b> sFr. 19'990.00
<b>MITSUBISHI Colt 1.3 16V Goal</b> Lim/5 anthrazit, 95 PS	<b>05.2013</b>	<b>41'500 km</b> sFr. 7'600.00
<b>MITSUBISHI Grandis 2.0 DID Inform</b> Com/5 dunkelblau, 140 PS	<b>03.2008</b>	<b>98'100 km</b> sFr. 6'400.00
<b>MITSUBISHI Lancer 1.8 Instyle</b> Lim/4 silber / schwarz Leder, 143 PS	<b>03.2008</b>	<b>60'400 km</b> sFr. 9'300.00
<b>MITSUBISHI Lancer 2.0 DID Instyle</b> Lim/5 anthrazit / schwarz Leder, 140 PS	<b>12.2012</b>	<b>15'000 km</b> sFr. 14'200.00
<b>MITSUBISHI Outlander 2.0-16 Ralliart</b> Com/5 silber, 136 PS	<b>10.2006</b>	<b>104'600 km</b> sFr. 4'900.00
<b>MITSUBISHI Outlander 2.2DID Navi Saf</b> Com/5 kupfer schwarz Leder, 150 PS	<b>03.2013</b>	<b>96'000 km</b> sFr. 21'900.00
<b>MITSUBISHI Pajero 3.2DI-D SwissProf</b> Com/3 silber, 200 PS	<b>10.2011</b>	<b>58'700 km</b> sFr. 23'700.00
<b>MITSUBISHI Pajero 3.2DI-D S.Jubilé</b> Com/3 Granit Braun, 200 PS	<b>06.2012</b>	<b>57'400 km</b> sFr. 25'900.00
<b>MITSUBISHI Pajero 3.2DI-D Value</b> Com/3 Granit Braun, 190 PS	<b>01.2016</b>	<b>39'600 km</b> sFr. 29'900.00
<b>SUBARU Forester 2.0i Swiss</b> Com/5 brombeer / anthrazit, 150 PS	<b>03.2014</b>	<b>43'900 km</b> sFr. 20'900.00

## Freizeit - Vereine

### Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess  
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess  
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD  
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess  
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6  
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim  
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.  
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess  
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

### Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

### Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

## Links

[www.albula-holzprodukte.ch](http://www.albula-holzprodukte.ch)  
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel  
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

[www.cccd.ch](http://www.cccd.ch)

Alles über die Aktivitäten des  
Cerlce des chefs de cuisine Davos

[www.davos-platz.ch](http://www.davos-platz.ch)

Ihre Startseite ins Internet  
aktuell - kompakt - praktisch

[www.wilhelm-monstein.ch](http://www.wilhelm-monstein.ch)

[www.davos-kutschen.ch](http://www.davos-kutschen.ch)

[www.adlatus-suedostschweiz.ch](http://www.adlatus-suedostschweiz.ch)

Diä muasch gläsa ha:

# GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

## Stefan Steiner, Leiter Regionalentwicklung Davos Prättigau

## «Unhaltbare Zustände bis zum nächsten WEF verbessern»

Stau, verstopfte Promenade, eine Stunde Fahrzeit von Davos Platz nach Davos Dorf. Kein Durchkommen für Rettungsfahrzeuge und besorgte Einwohner und Gäste. Jetzt äussert sich Stefan Steiner, Leiter Regionalentwicklung Davos Prättigau, über die Verkehrssituation in Davos. Aus aktuellem Anlass.

Marco Meyer



Herr Steiner, die Wintersaison läuft, Davos Klosters scheint als Destination hoch im Kurs. Zumindest was prominente Gäste und Wintersportwettkämpfe betrifft. Täuscht dieser Eindruck: Ist Davos gar nicht bereit für den Ansturm? Oder was sind Ihre Erkenntnisse nach dem World Economic Forum 2018?

**Stefan Steiner:** Nach jedem Jahrestreffen des World Economic Forums werden die verbesserungsfähigen Aspekte von den Amtsleitern der Gemeinde Davos zusammengetragen und unter der Leitung von Landammann Tarzisius Caviezel analysiert und Lösungen dazu erarbeitet. Im Moment sind wir noch in der Phase der Zusammenführung und Bereinigung der Ereignisse und des Handelns der verschiedenen Akteure. Aussagen zu Schlussfolgerungen können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine gemacht werden.

**G** Hat Davos ein Verkehrsproblem? Wenn ja: Was ist das grösste Problem?

Davos hat kein permanentes Verkehrsproblem, wie beispielsweise die schweizerischen Agglomerationen im Mittelland mit den morgendlichen und abendlichen Staus eines überbordenden Pendlerverkehrs. Davos hat Staus



Stefan Steiner unterstützt im Auftrag des Kantons die Entwicklung der Region Davos Prättigau.

und stockenden Verkehr an lediglich rund 20 Tagen im Jahr, während des Spengler Cups und des WEF-Jahrestreffens.

**G** Untertreiben Sie da nicht ein wenig? Anwohner des Kongressbaus berichten von 24-Stunden-Stau am diesjährigen Forum, teilweise brach der Verkehr in ganz Davos komplett zusammen. Ein solches Chaos dürfte schweizweit einmalig sein. Und vor allem: Kein optimales Bild, das von internationalen Gästen und zahlreichen Journalisten gegen Aussen getragen wird.

Wenn es an diesen schwierigen Tagen, wie während des diesjährigen WEF-Jahrestreffens, zu unhaltbaren Zuständen gekommen ist, muss etwas dagegen getan werden. Das ist klar. Diesmal waren zu Beginn des WEF-Jahrestref-

fens ganz ausserordentliche Schneefälle zu bewältigen. Die Schneeablagerungen verknappten den Strassenraum innerorts stark und liessen aufgrund des stockenden Verkehrs auch den Schneeräumungsfahrzeugen keine Möglichkeit für einen zügigen Abtransport. Am Mittwochmorgen der WEF-Woche wurden durch die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Sofortmassnahmen beschlossen.

**G** Welche genau?

An neuralgischen Verkehrspunkten wurde vermehrt Polizeipersonal zur Verkehrslenkung eingesetzt. Verkehr, der keine Nahziele an der Promenade ansteuerte, konsequent auf die Umfahrroute via Mattastrasse umgeleitet.

**G** Trat der erhoffte Erfolg ein?

Bereits am Mittwochnachmittag führ-

ten diese Sofortmassnahmen zu einer Verflüssigung des stockenden Verkehrs.

**G** Wie geht es nun weiter mit der Suche nach Lösungen?

Für den fehlenden Verkehrsfluss sind verschiedene Faktoren die Ursache. Es war nicht die überbordende Schneesituation allein. Durch den vermehrten Umbau von lokalen Ladengeschäften, sogar neuerdings mehrmals während der WEF-Woche selbst, stehen immer mehr grosse Lastwagen in der Promenade. Die Busse des VBD kommen schwieriger an diesen vorbei, stehen doch oftmals mehrere Lastwagen hintereinander. Oder es kommt zu Blockaden. Auch die zahlreichen Limousinendienste mit ihrem Such- und Kreisverkehr sind ein Hindernis. Den überbordenden Lastwagen- und Limousinenverkehr wird man mit neuen Massnahmen einschränken müssen. Für detailliertere Auskünfte ist es aber noch zu früh.

**G** Aktuell sind keine Bau-Projekte seitens der Gemeinde oder des Kantons bekannt, um dem Davoser Verkehrsproblem nachhaltig Abhilfe zu schaffen. Haben die zuständigen Behörden diese Herausforderung noch nicht erkannt? Oder was meint die Politik zur unbefriedigenden Situation?

Der Kleine Landrat hat bereits Mitte der WEF-Woche in Zusammenhang mit den Sofortmassnahmen bekanntgegeben, dass er mit verschärften mittelfristigen Massnahmen die schwierige Verkehrssituation für künftige Austragungen des WEF-Jahrestreffens entschieden verbessert haben will. Mindestens ein Teil der Massnahmen wird sich bereits auf das nächste WEF-Jahrestreffen auswirken.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI  
SCHUHTECHNIK  
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS  
Promenade 79  
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:  
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe

=

heierling®  
Since 1885